



Aktion Gebäudesanierung

Die Landeshauptstadt in Ihrem Stadtbezirk!



Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung
2. Vortrag des Amtes für Umweltschutz
3. Vortrag des Energieberatungszentrums Stuttgart e.V.
4. Diskussionsrunde für offene Fragen und Anliegen
5. Verabschiedung



Technische Hinweise

- Bitte stellen Sie Ihr Mikrofon auf „stumm“ im digitalen Raum
- Fragen digital bitte nur schriftlich einreichen
- Fragen vor Ort bitte nach den Vorträgen stellen
- Im Anschluss bleiben die Referenten vor Ort, bis alle Fragen beantwortet wurden



Aktion Gebäudesanierung

Energiekonzept & kommunale Wärmeplanung

Zielstellung der Landeshauptstadt Stuttgart

Ziele bis 2035:

Vollständige Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2035

Zielerreichung durch 3 Maßnahmen

Verbrauchsminimierung

→ bauliche Sanierung, Betriebsoptimierung, ...

Effizienzsteigerungen technischer Geräte und Automation

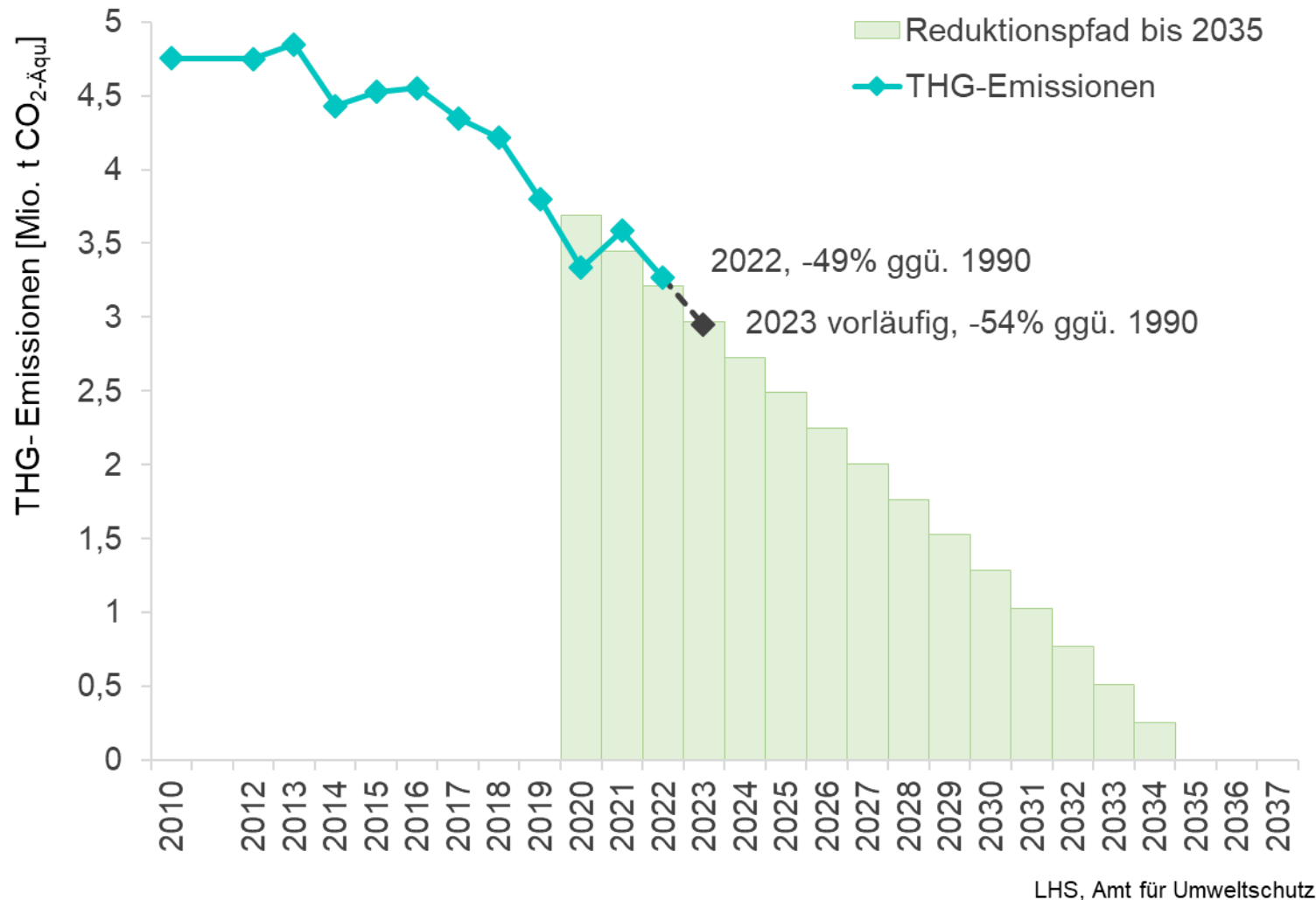
→ Austausch alter Geräte, Nutzung automatisierter Regelung, ...

Substitution fossiler Energieträger

→ neue Heizungsversorgung auf Basis erneuerbarer Energie (Geothermie, Abwärme, ...), Anschluss an ein klimaneutrales Wärmenetz, Photovoltaik-, Solarthermie- bzw. PVT-Anlagen, ...



Reduktionspfad zur Klimaneutralität 2035

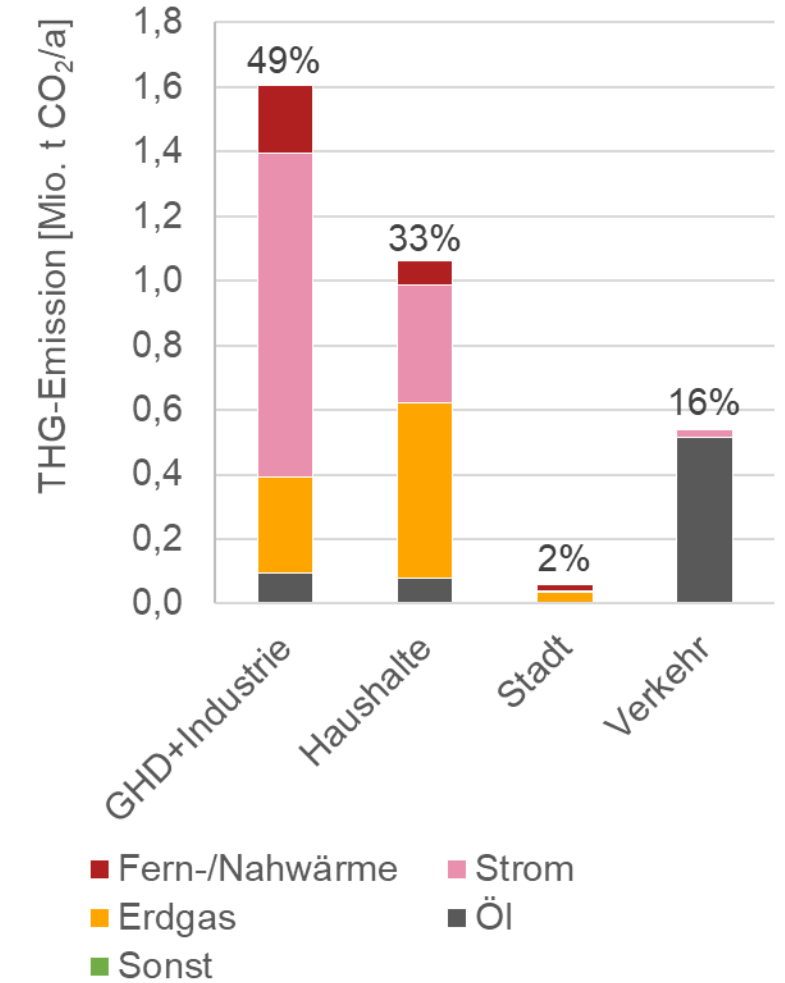
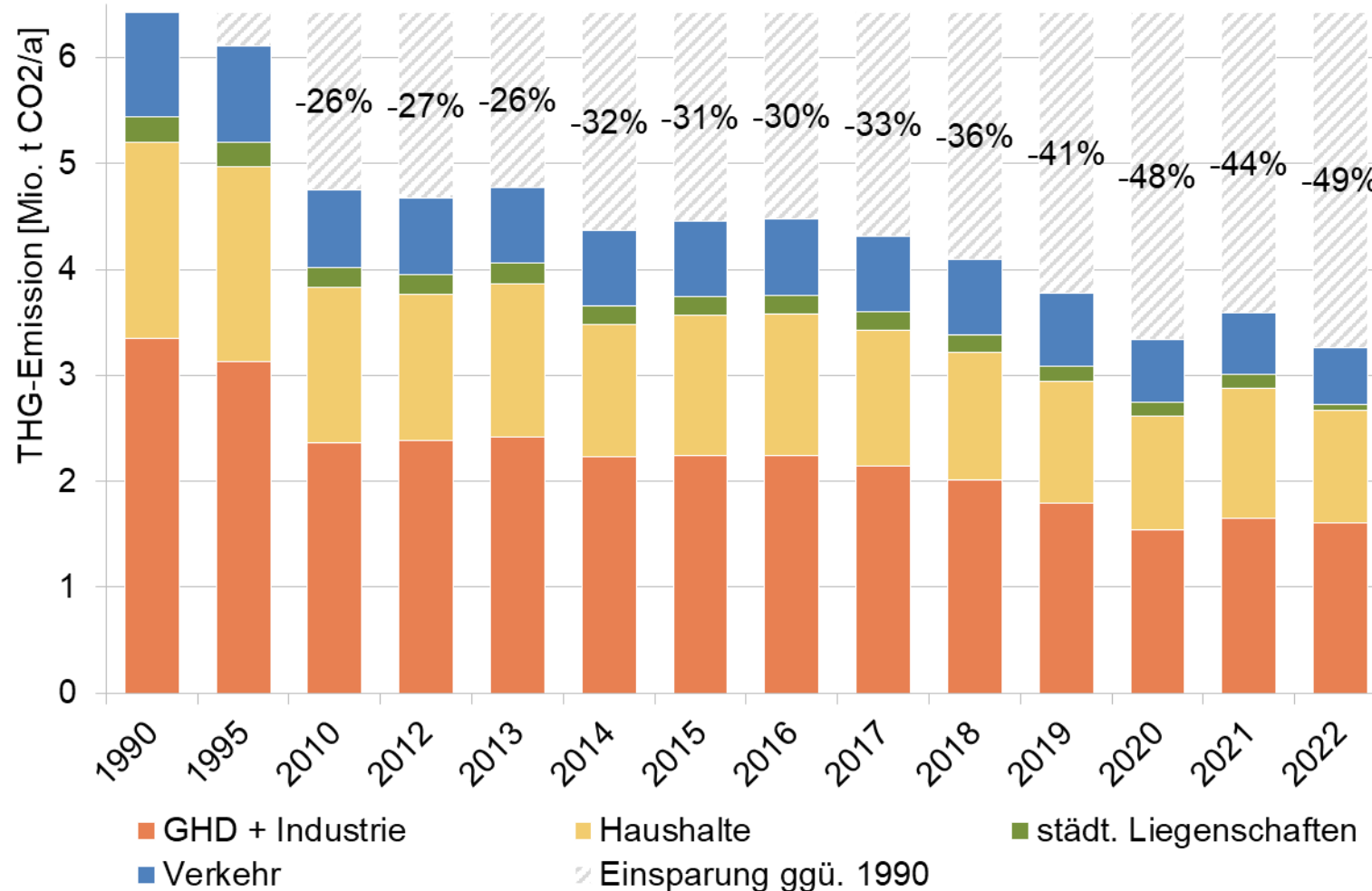


- Zielvorgabe **2022**: -50 %
Zielwert um 56.000 t CO₂/a (2 %) überschritten
- Zielvorgabe **2023**: -54 %
mit **prognostizierten Werten** wird das Ziel erreicht
- bis 2030 müssen noch 1,7 Mio. t CO₂/a eingespart werden ➔ mehr als die Hälfte der derzeitigen Emissionen

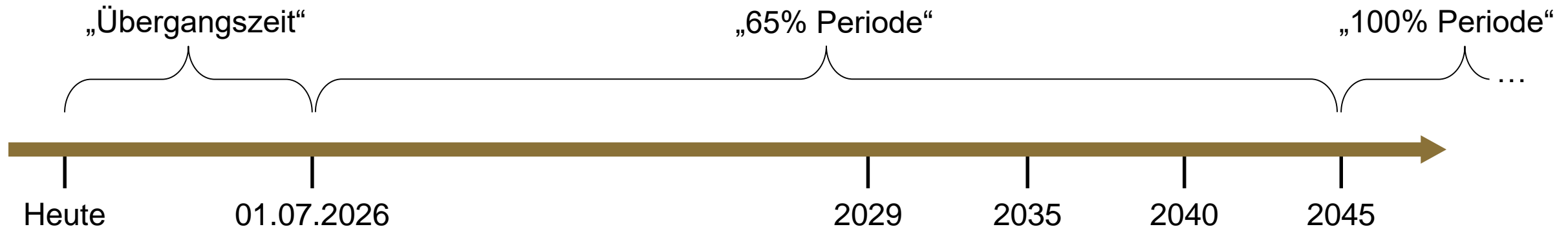
Gesamtemissionen 2020-2035:
29,9 Mio. t CO₂-Äqu.



Treibhausgasemissionen 2022 (nicht witterungsbereinigt)



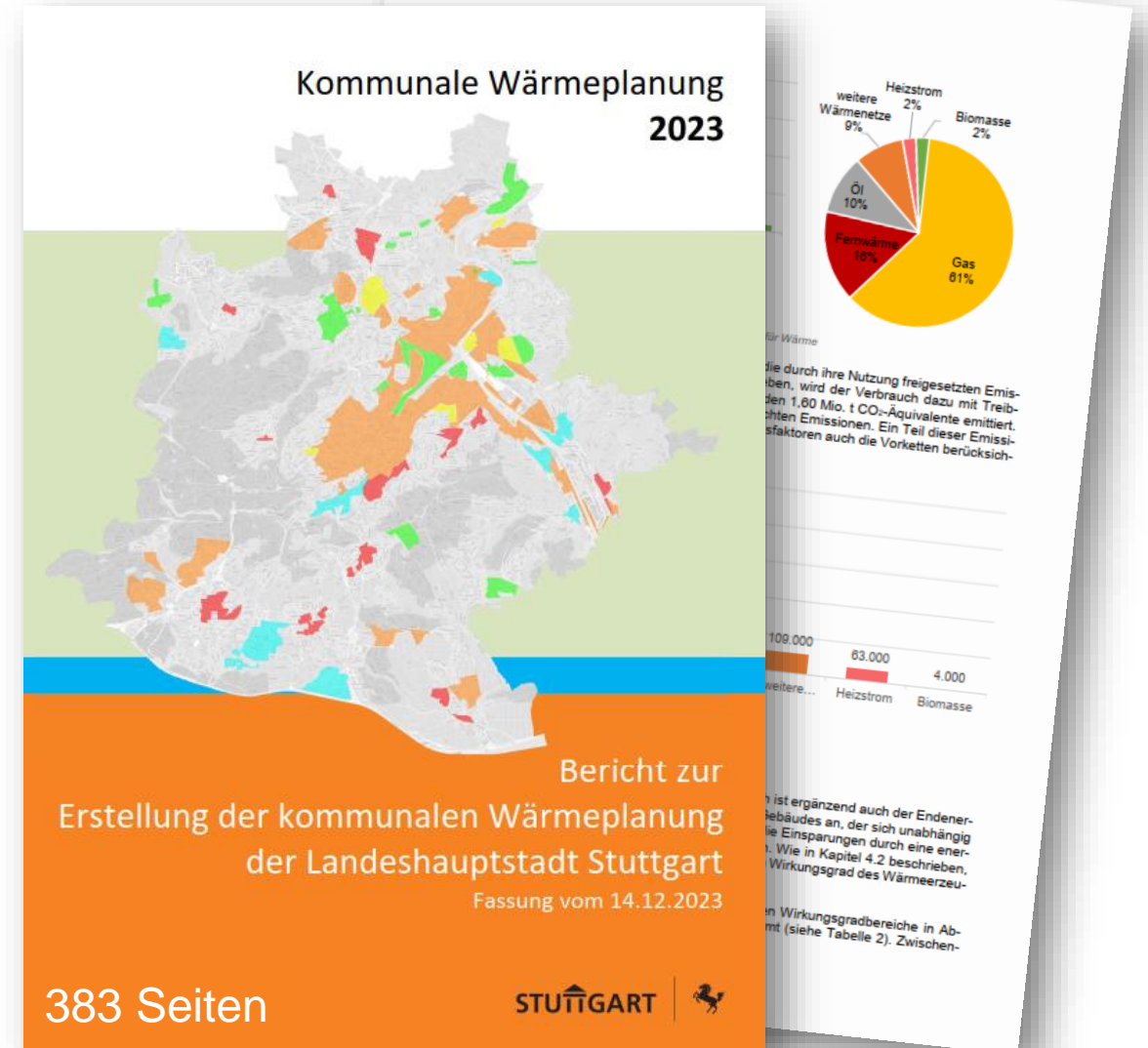
Gesetzlicher Rahmen (vereinfacht) - GEG








→ Die Energie- und Wärmewende braucht Sie!

Kommunale Wärmeplanung

- strategischer Fahrplan zur Klimaneutralität 2035 für Wärmebereich
- Orientierungshilfe für Bürger*innen und Eigentümer*innen
- Planungshilfe für Ämtern und Energieversorgern
- entfaltet keine unmittelbare Rechtswirkung

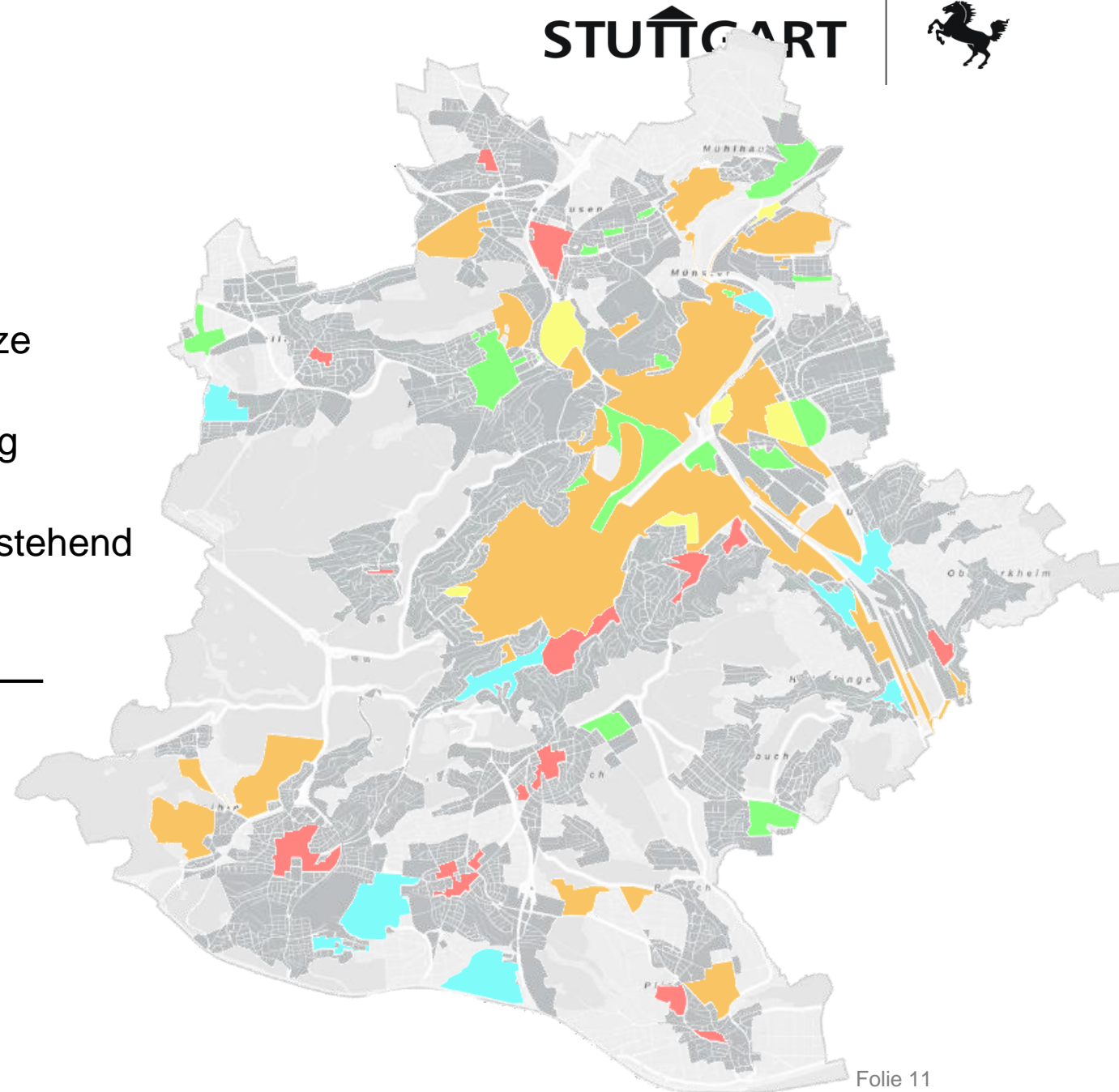


Übersicht Quartiersauswahl

-  Verdichtung der **9 Bestandsnetze**
-  **6 Quartiere** zur Erweiterung der Bestandsnetze
-  **17 Quartiere** bereits in vertiefter Untersuchung
-  **9 Quartiere**, vertiefte Untersuchung noch ausstehend
-  **12 Gebiete** mit besonderer Herausforderung

53 Quartiere identifiziert, für die leitungsgebundene Wärmeversorgung vorgesehen ist oder untersucht wird

-  Einzelversorgungsgebiete

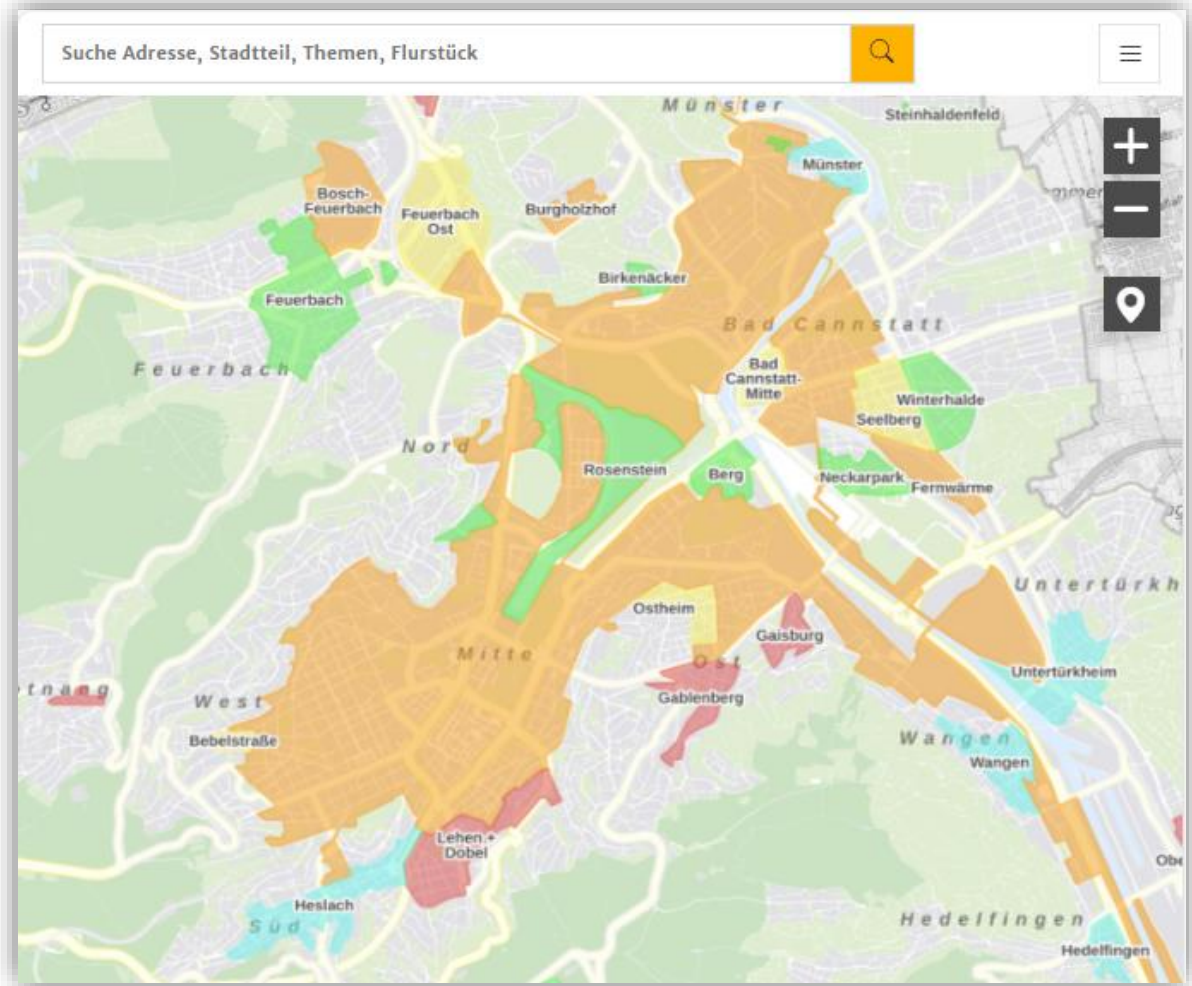


Informationsangebote zur kommunalen Wärmeplanung

- ausführliche Unterlagen unter www.stuttgart.de/waermewende



- Karte mit digitalem Stadtplan
- Steckbriefe zu Quartieren und Einzelversorgung
- gesammelte Fragen und Antworten



Aktion Gebäudesanierung

Stadtbezirk Botang

Ausnahmen und ausgewählte Besonderheiten



Sanierungsgebiet Botnang 1
Franz-Schubert-Straße



Quartier
Franz-Schubert-Straße

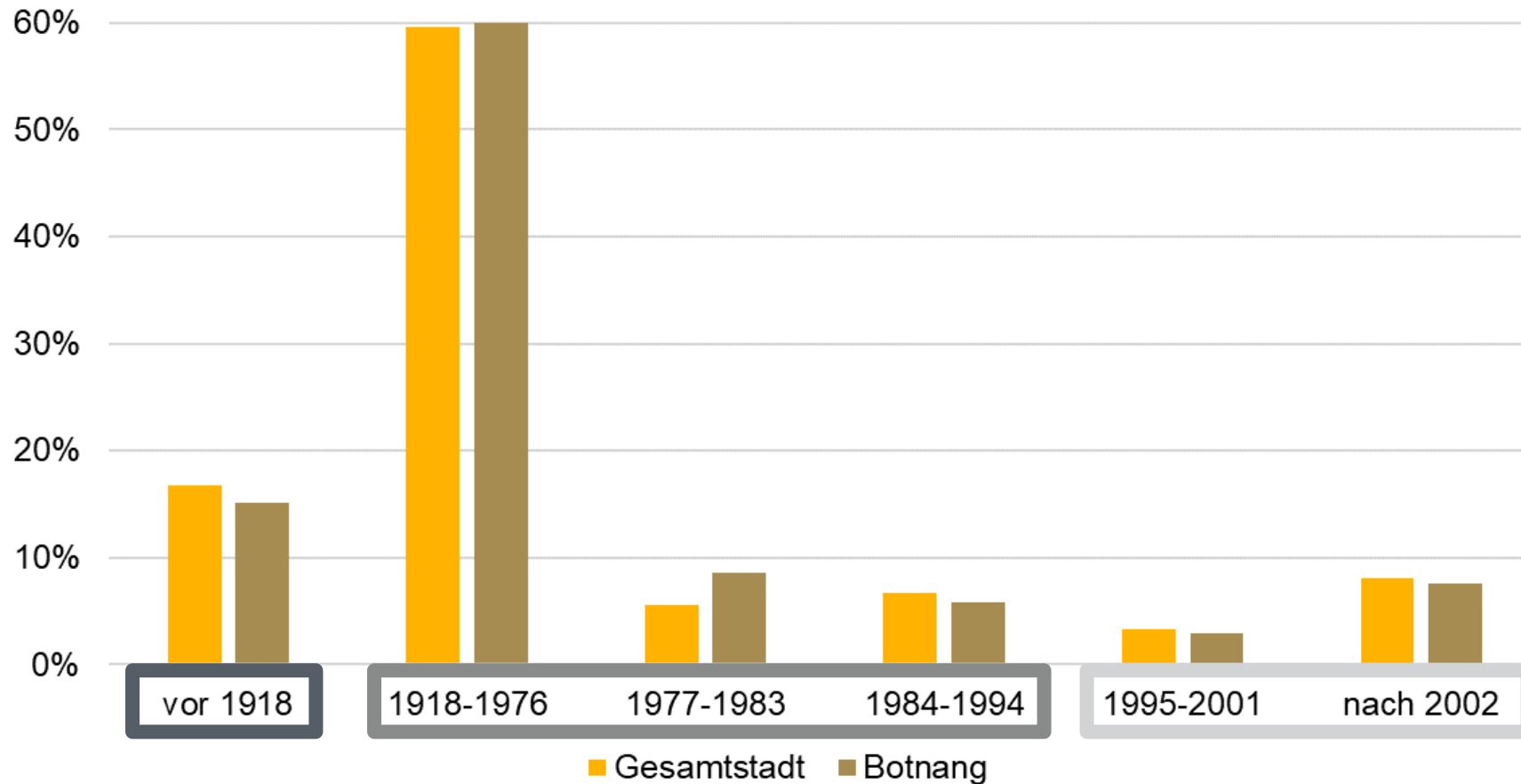


Nahwärmeprojekt "Vivaldi"



Größere Wohnkomplexe

Gebäudealter nach Baualtersklassen

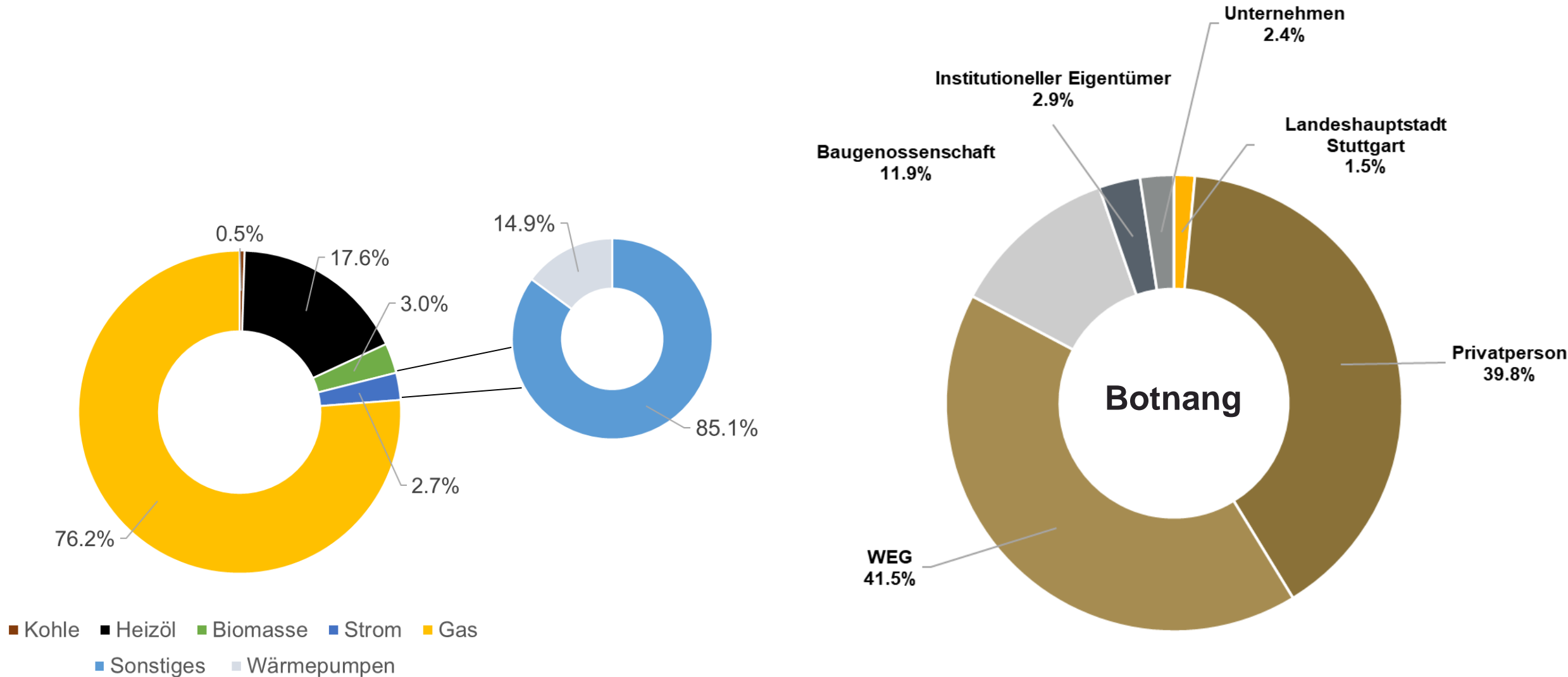


Herausforderungen im
Denkmalschutz, der
Fassade, etc.

Hervorragende
Einsparpotentiale durch
Sanierung der
energetischen Hülle

Fokus auf
Wärmeerzeuger

Energieträger & Wärmeverbrauch nach Gebäudeeigentum





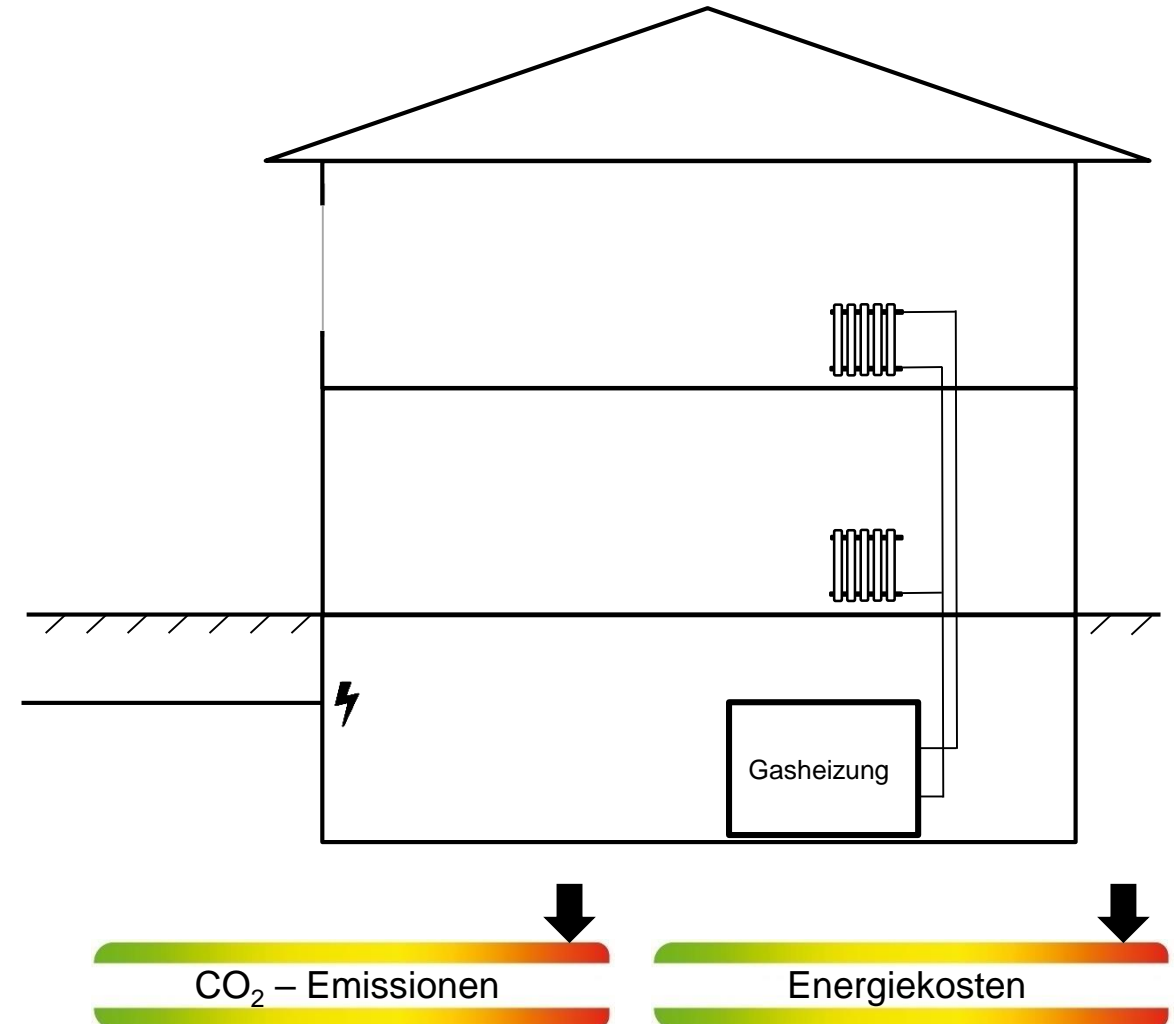
Aktion Gebäudesanierung

Förderprogramme der Landeshauptstadt Stuttgart

Förderprogramme der Landeshauptstadt Stuttgart

Zielstellung

- Unabhängig von Bundesmitteln und weitestgehend kombinierbar
- Schließen von Förderlücken für Bürgerinnen und Bürger Stuttgarts
- Zusätzliche und erweiterte Förderung bereits bestehender Maßnahmen
- Fokus auf Energieeinsparung und Emissionsreduktion

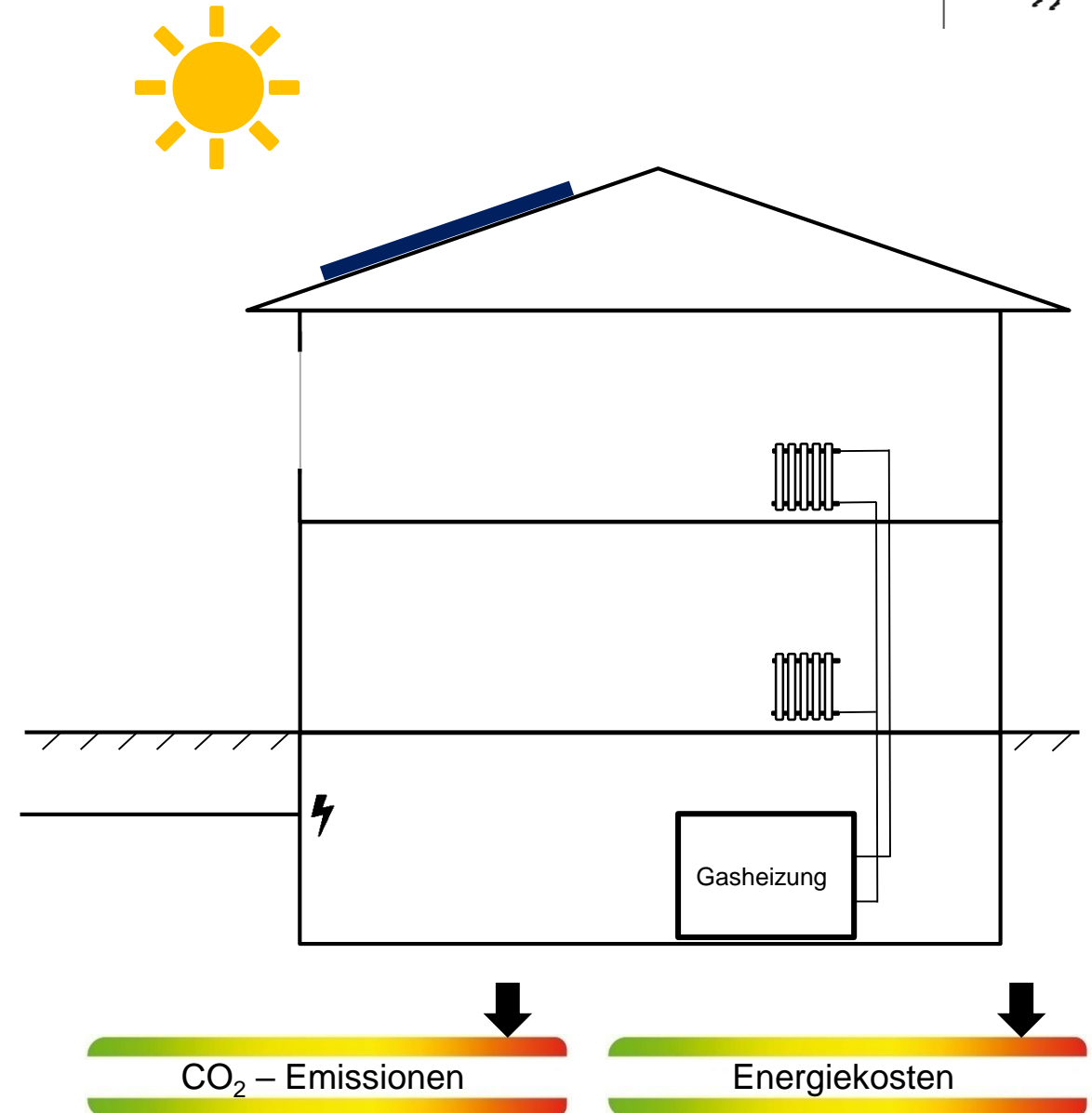


Solaroffensive

Was wird gefördert?

- Begleitende Maßnahmen bei der Installation von Dach- und Fassaden-PV
- Die Errichtung von Stromspeichern in Verbindung mit neu gebauten PV-Anlagen
- Die Errichtung von vorgelagerter Elektro-Ladeinfrastruktur in Verbindung mit einer PV-Anlage
- Steckerfertige PV-Anlagen (Balkonmodule)

→ Keine Förderung von PV Modulen

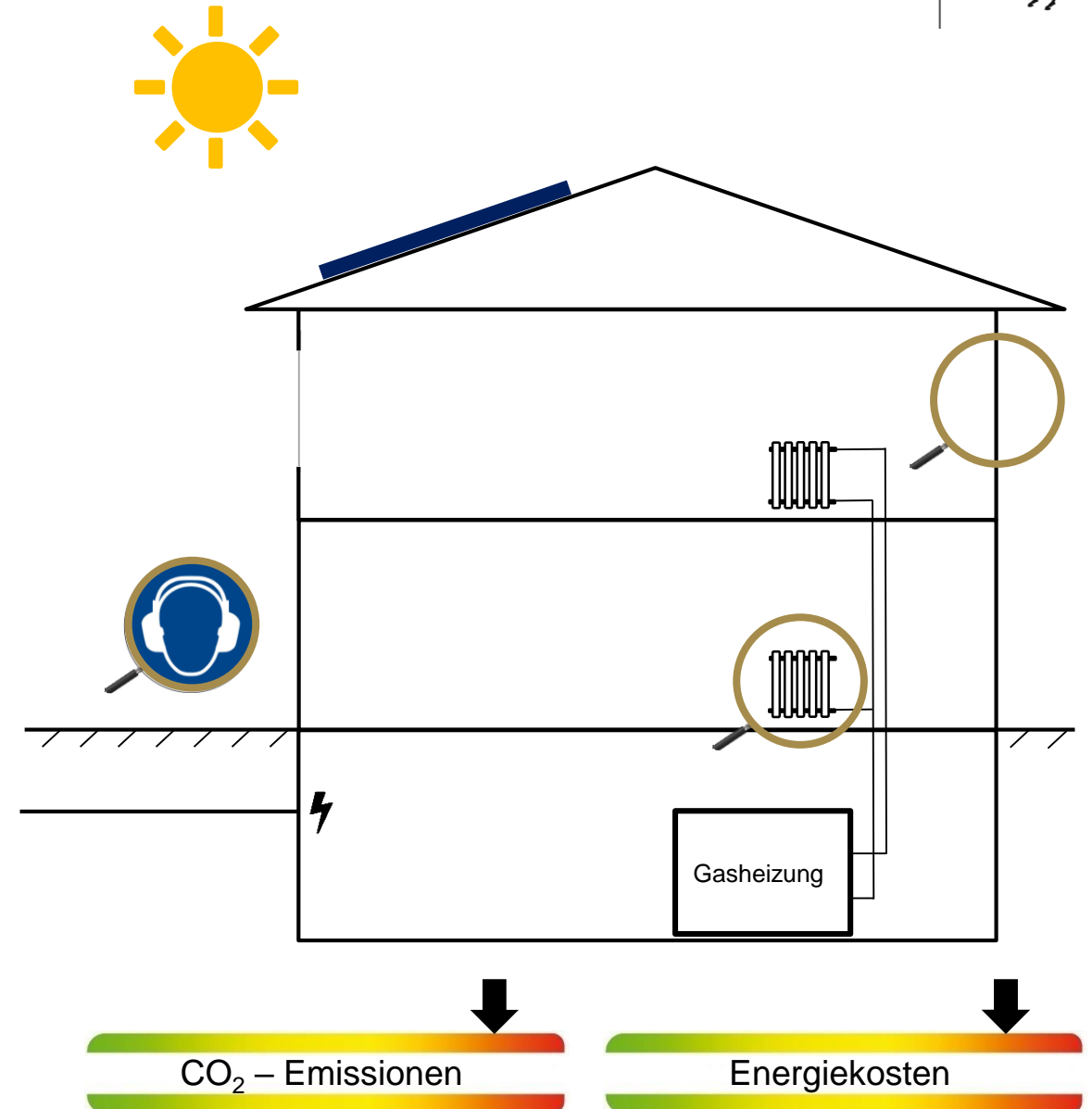


Detailberatung

Was wird gefördert?

- Eine erweiterte individuelle Beratung zu Förderprogrammen und Kostenaufstellungen
- eine raumweise Heizlastberechnung
- ein hydraulischer Abgleich, um die Heizung optimal auf die einzelnen Räume einzustellen
- Ein Schallgutachten, zur Prüfung des Standorts bezüglich Lärmbelastigungen bei An-/Bewohnerinnen und An-/Bewohnern

→ **Förderung aller notwendigen Vorbereitungen für eine Wärmepumpe**

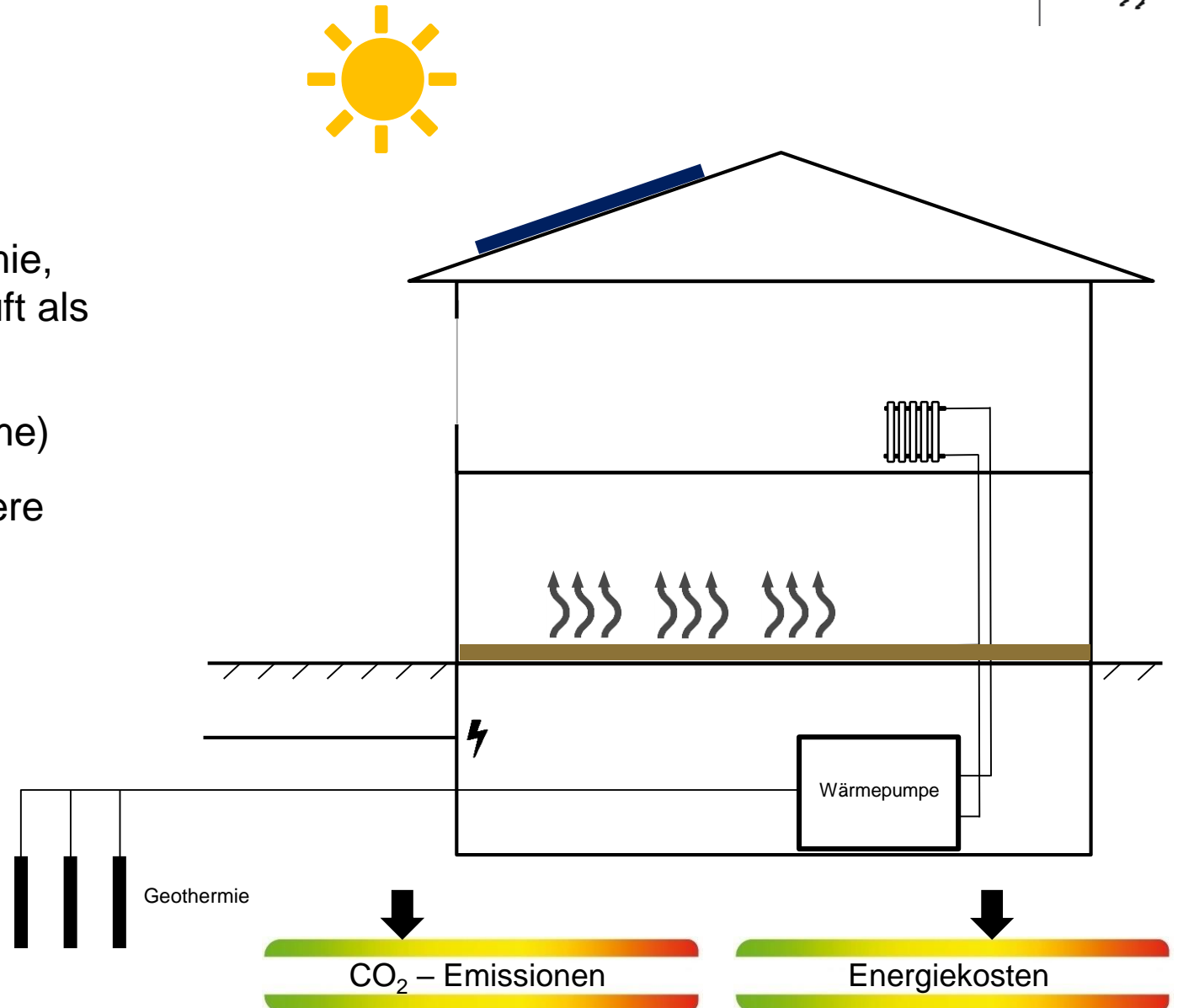


Wärmepumpenprogramm

Was wird gefördert?

- Einbau einer Wärmepumpe mit Geothermie, Abwärme, Abwasserwärme oder Außenluft als Energiequelle
- Sonden bzw. Erdkollektoren (bei Erdwärme)
- Umstieg auf Fußbodenheizung oder andere Arten von Flächenheizung

→ **Zusätzlich zur Förderung des Bundes**



Energiesparprogramm

Was wird gefördert?

▪ Komplettsanierung

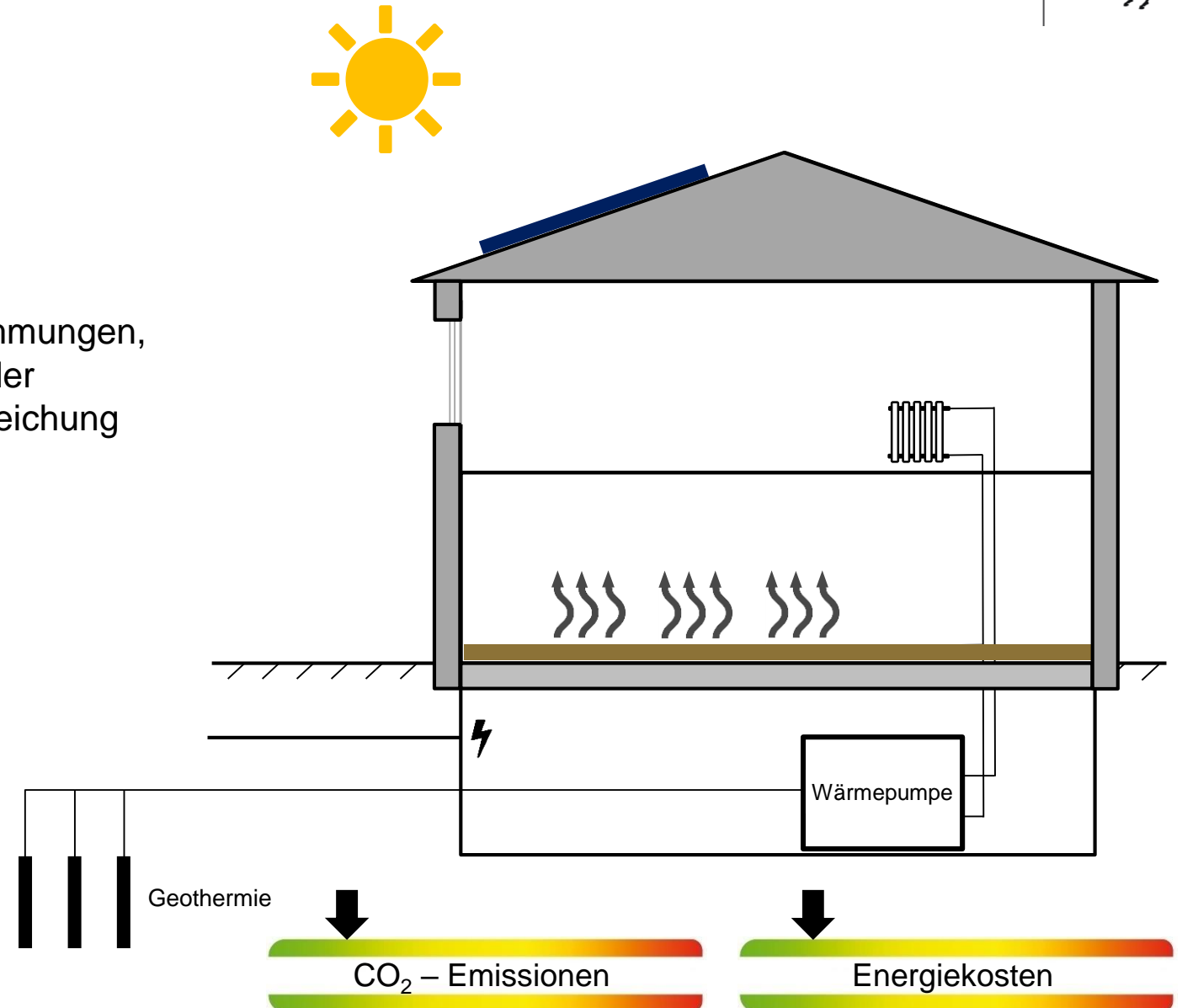
- Maßnahmenkombination von Wärmedämmungen, wahlweise auch mit der Nachrüstung in der technischen Gebäudeausrüstung zur Erreichung eines KfW-Effizienzhaus-Standards

▪ Einzelmaßnahmen

- Fassade
- Dach
- Fenster
- Zentralisierung der Heizungsanlage
- Thermische Solaranlagen

- Bonusförderung für ökologische Baustoffe

→ **Zusätzlich zur Förderung des Bundes**





Unterstützung und Förderung

Landeshauptstadt Stuttgart

www.stuttgart.de/energie-angebote



Bund

https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Foerderprogramm_im_Ueberblick/foerderprogramm_im_ueberblick_node.html





**ENERGIE
BERATUNGS
ZENTRUM**
Stuttgart e. V.

Aktion Gebäudesanierung - Botnang

09.04.2025

Joshua Nothdurft

Inhaltsverzeichnis

1. Vorstellung Joshua Nothdurft
2. Vorstellung Energieberatungszentrum Stuttgart e. V. (EBZ)
3. Randbedingungen energetische Gebäudesanierung
4. Allgemeine Sanierungsmöglichkeiten
5. Fördermöglichkeiten
 - Bund
 - Kommune
 - Steuer
6. Die Sanierungsreise mit dem EBZ

Joshua Nothdurft

Ausbildung

- M.Sc. Immobilientechnik und -wirtschaft
- Energieberater DIN V 18599
- Energieauditor DIN EN 16247-1

Berufserfahrung

- Geschäftsführer Energieberatungszentrum Stuttgart e. V.
- Teamleiter Energie- und Nachhaltigkeitsberater bei Apleona
- Lehrbeauftragter an der DHBW Stuttgart „Sustainability im CREM“
- Energieberater und -auditor



Das EBZ – die lokale Energieagentur in Stuttgart

Ihr Partner bei der Suche nach technischen Lösungen in der Gebäudesanierung

- **gemeinnütziger** Verein, gegründet **1999**
- mit **15 Mitarbeiter:innen** und externem Beraternetzwerk
- **kostenlose und neutrale Beratung** von Hauseigentümer:innen, Mieter:innen, Planer:innen, Vereinen und Unternehmen (Gebäudemodernisierungen, Neubauten, Betrieb technischer Anlagen)
- **Sanierungskonzepte und Baubegleitung** mit Expertise in der Ausführungstechnik
- **Bildungsangebote** (Infoveranstaltungen, Weiterbildungen, Schulprojekt, u.v.m.)
- **Prüfstelle** für die Förderprogramme der Stadt Stuttgart



Quelle: EBZ

Randbedingungen für die energetische Gebäudesanierung



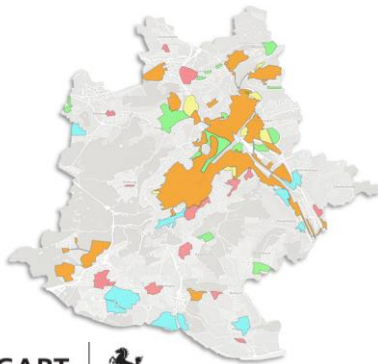
EU-Sanierungs-
pflicht

i EU setzt auf weniger Verbrauch / Bedarf



GEG
65%-Regel nur für
neue Heizungen

i Bund setzt auf die Wärmepumpe



Stadt
Wärmeplanung

i Kommunen erstellen Wärmeplanungen

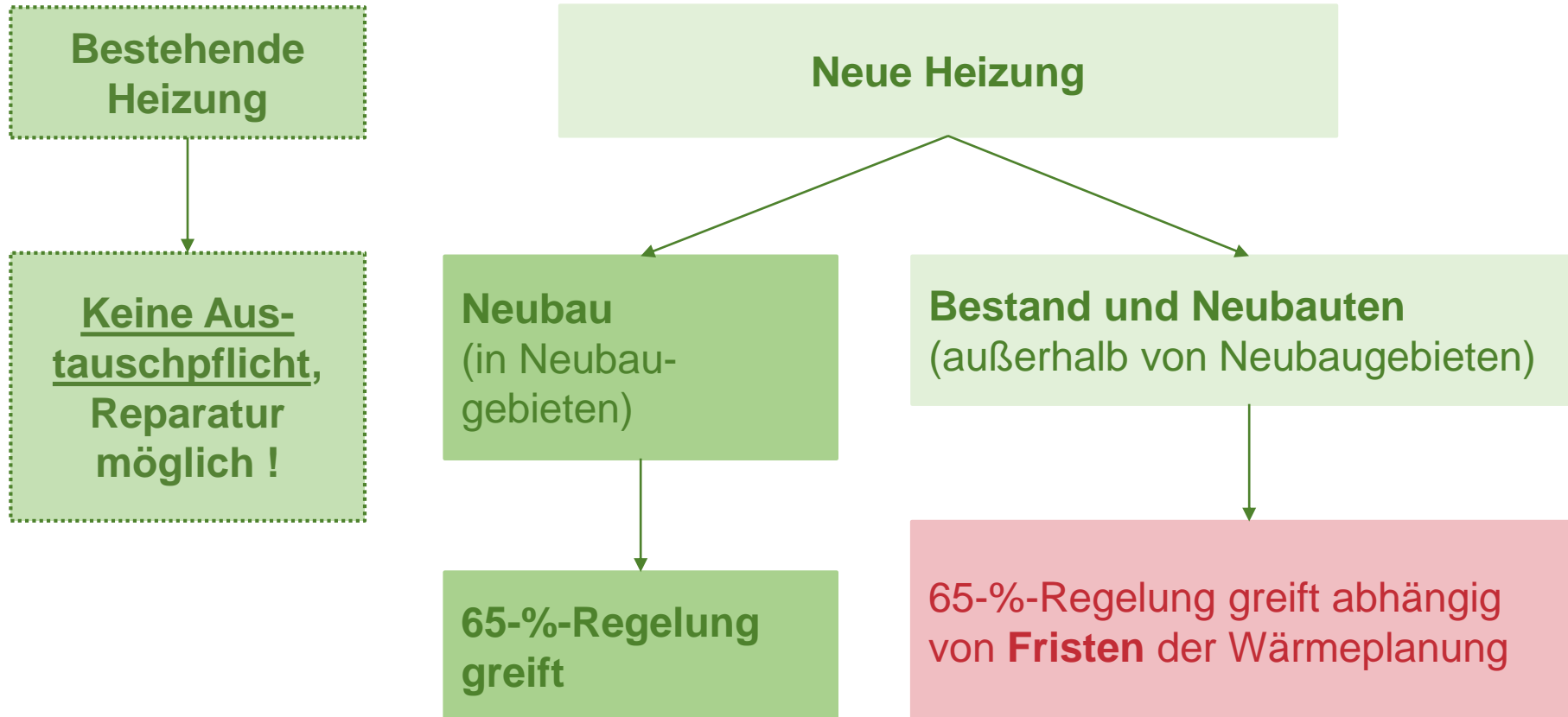
65 % erneuerbare Energien seit 2024

- Ziel: **Abhängigkeit von fossilen Energien** im Gebäudebereich bis 2045 **überwinden**
- Neu eingebaute Heizungen sollen zukünftig zu **65 Prozent mit erneuerbaren Energien** betrieben werden
- Regelungen greifen erst bei **Heizungstausch**
- Abhängig von **kommunaler Wärmeplanung**
- Gilt für **Heizungswärme** und **Warmwasser**



Screenshot Website LHS Stuttgart

Was passiert mit meiner Heizung?



Fristen der Wärmeplanung

65-%-Regelung greift abhängig von Fristen der Wärmeplanung

Wärmeplanungsgesetz:

Ab 30.06.2026: Kommune mit mind. 100.000 Einwohnende

Ab 30.06.2028: Kommune mit weniger als 100.000 Einwohnende

Einbau von Öl- & Gasheizungen weiterhin erlaubt

Beratungsgespräch ist Pflicht

Steigender Anteil
erneuerbarer Energien
(Biogas und –öl ist begrenzt)

Steigende Kosten u.a. durch die
CO₂-Bepreisung



Anteil erneuerbarer Energie:

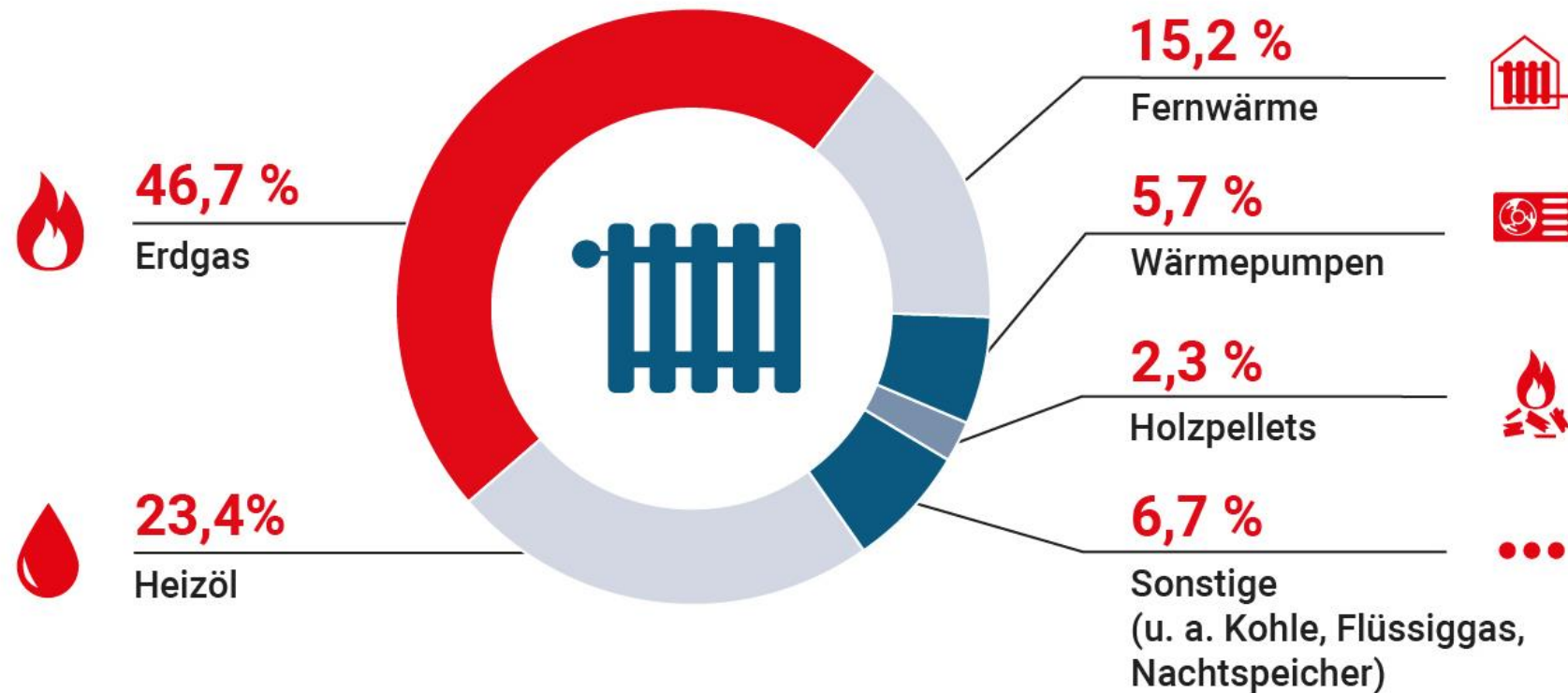
2029: mind. 15 % (gilt bereits in BW)

2035: mind. 30 %

2040: mind. 60 %

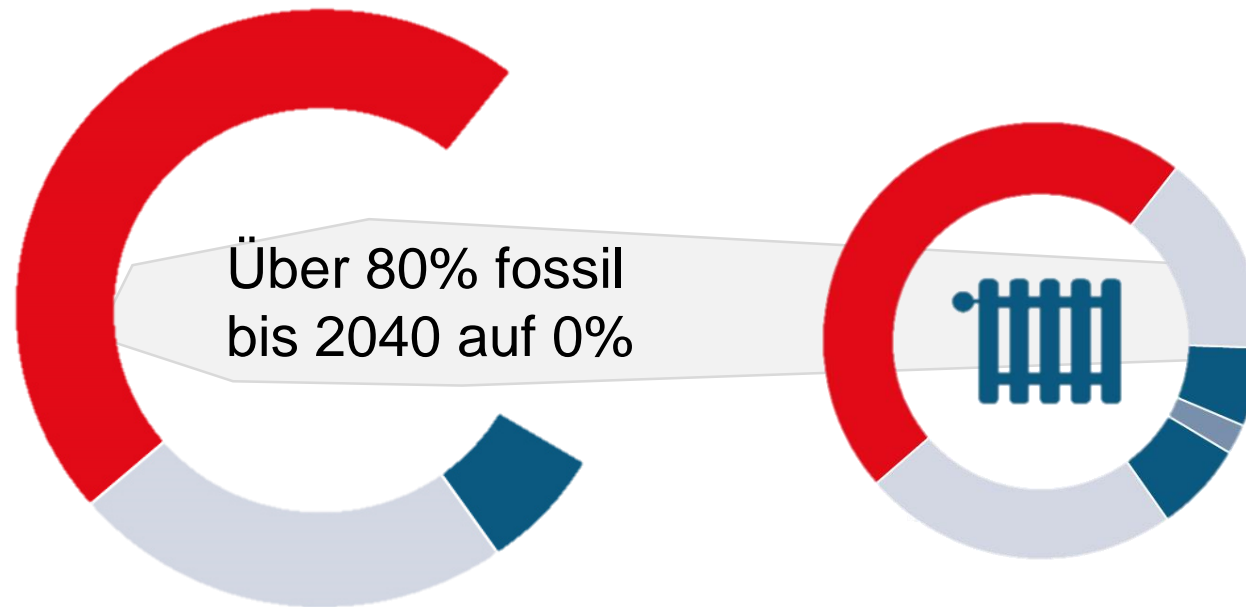
2045: 100 %

Wärmeversorgung heute



© Heizspiegel, Daten BDEW
Stand 09/2024

Wärmeversorgung heute

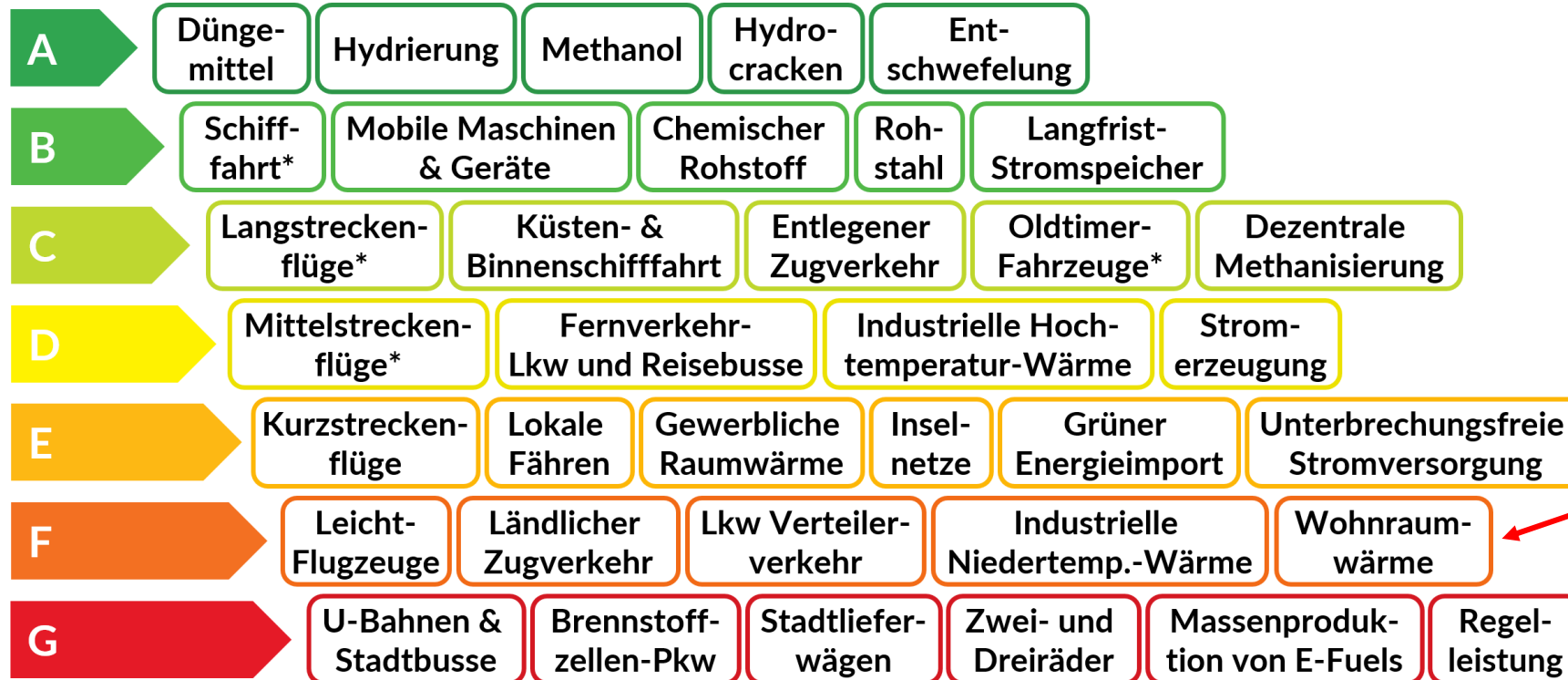


© Heizspiegel, Daten BDEW
Stand 09/2024

Einsatzbereich sauberer Wasserstoff

(Schätzungen, nach Michael Liebreich, 2021)

Alternativlos



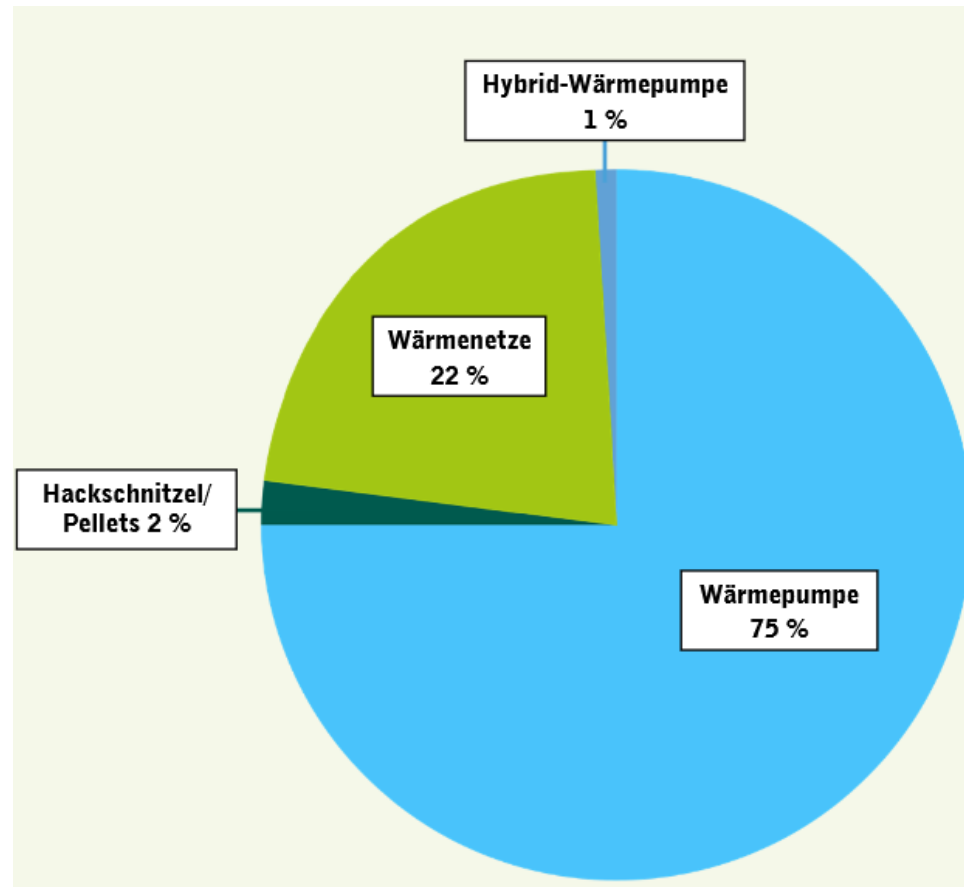
Hier sind wir

Unwirtschaftlich

* Sehr wahrscheinlich in Form von mittels Wasserstoff erzeugten E-Fuels oder Ammoniak.

© Gregor Hagedorn, Wolf-Peter Schill & Martin Kittel, based on Michael Liebreich/Liebreich Associates, Clean Hydrogen Ladder, Version 4.1, 2021. Concept credit: Adrian Hiel, Energy Cities & Paul Martin, CC-BY 4.0

Zukünftige Wärmeversorgung



Quelle: Fachvortrag LEA FATEX

Zukunft der Gasnetz

Klimaneutralität in Stuttgart

Kein Gas mehr für Haushalte ab 2035? Das sagt OB Nopper dazu

Judith A. Sägeser 16.11.2024 - 07:00 Uhr



Blick auf Bad Cannstatt: Die Hälfte der Stadt soll an Wärmenetze, die andere braucht Wärmepumpe der grobe Plan. Foto: Imago/Arnulf Hettrich

In zehn Jahren soll Haushalten in Stuttgart kein Gas mehr zum Kochen und Heizen zur Verfügung stehen. Das ist zwar das erklärte Ziel der Stadt, deutlich aussprechen wie in Mannheim will es die Stadt aber nicht. Das hat vor allem einen Grund.

Wärmewende

Darum wird jetzt die Stilllegung der Gasnetze vorbereitet

Wegen der Klimaziele wird vielerorts langfristig kein Erdgas mehr zur Verfügung stehen. Regierung und Netzbetreiber überlegen jetzt, wie sie Kunden auf eine Kündigung ihres Anschlusses vorbereiten.

Catiana Krapp
28.03.2024 - 08:40 Uhr



Das deutsche Erdgasnetz dürfte künftig in großen Teilen nicht mehr gebraucht werden. Foto: dpa

Düsseldorf. In Augsburg geschieht bereits, was in vielen anderen Städten noch undenkbar erscheint: Gaskunden bekommen Briefe, die ein Ende der Belieferung mit Erdgas ankündigen. Zugeneben: mit einem Vorlauf von zehn Jahren. Trotzdem ist

MANNHEIMER
MORGEN

EXPERTEN BESORGT

Rauschtrinken bei Jugendlichen hat wieder zugenommen ▶ Aus aller Welt

mannheimer-morgen.de/newsletter

Starten Sie informiert in den Tag mit unserem Newsletter „Guten Morgen Mannheim!“

JUNGER

Sophian Bürger

MITTWOCH 6. NOVEMBER 2024 - 79. JAHRGANG - NR. 258

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

MVV dreht 2035 den Gashahn zu

Energie: Erdgas-Verteilnetz in Mannheim soll in gut zehn Jahren stillgelegt werden

Von Martin Geiger

Mannheim. Das Energieunternehmen MVV wird bis zum Jahr 2035 das Erdgas-Verteilnetz in Mannheim stilllegen. Das bestätigte das Versorgungsunternehmen auf Anfrage dieser Redaktion. Demnach ist der Aufbau oder Unterhalt eines Netzes mit klimafreundlichen Alternativen wie Biomethan oder Wasserstoff nicht vorgesehen.

Das bedeutet, dass in gut zehn Jahren in Mannheim keine Gasheizungen mehr betrieben werden können. Denn ohne Netz können auch andere Anbieter Kundinnen und Kunden in der Stadt nicht beliefern.

Neben den Klimaschutzplänen von EU, Bund, Land und Kommune führte das Unternehmen auch wirtschaftliche Gründe für den Beschluss an: Da das Heizen mit Erdgas perspektivisch immer teurer werde, erwarte man einen Rückgang bei der

Nachfrage. Vor zwei Jahren hatte die MVV noch betont, als Ersatz für fossiles Gas ab 2035 klimafreundliche Alternativen liefern zu wollen.

Auch Unternehmen, die am Verteilnetz hängen, sind von der Entscheidung betroffen. Mit Industriekunden, die am Hochdrucknetz angeschlossen sind, gebe es Gespräche über die Nutzung von Wasserstoff.

► Bericht Mannheim


ENERGIE
BERATUNGS
ZENTRUM
Stuttgart e.V.

Referent: Joshua Nothdurft | Onlinevortrag | Haus und Grund | Energetisch Sanieren – Was Vermieter beachten müssen

02.04.2025

Gasnetz heute

Knapp die Hälfte des Endenergieverbrauches aus Erdgas

- 50.000 km Transportnetz
- 500.000 km Verteilnetz

Wer zahlt die Wartung und Instandsetzung?

- Die, die übrig bleiben.



„Teile des Fernleitungsnetzes und vereinzelt des Verteilernetzes werden für den Transport von Wasserstoff genutzt werden. Der verbleibende Teil des Netzes wird stillgelegt.“

PM der Bundesnetzagentur zur Festlegung KANU 2.0

Zum Nachlesen: https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Beschlusskammern/GBK/Methoden_Ebene2/KANU/start.html

Was bedeutet die Wärmeplanung für uns?

Der Rahmen für die Energieberatung ist durch die Wärmeplanung geprägt:

- Weg vom Gas
- Wasserstoff steht für Wärmewendung nicht zur Verfügung
- Umfassende Beratung ist erforderlich
 - Betrachtung des Nutzerverhaltens
 - Betrachtung der Gebäudetechnik
 - Betrachtung der Gebäudehülle

Allgemeine Sanierungsmöglichkeiten



Maßnahmen zur energetischen Sanierung

- > Dämmung der Fassade und Sonnenschutz
- > Dämmung des Daches
- > Dämmung der Kellerdecke
- > Erneuerung der Fenster und Sonnenschutz
- > Einbau oder Erneuerung einer Lüftungsanlage
- > Erneuerung der Heizung
- > Einbau einer Photovoltaik-Anlage
- > Einbau einer Solarthermie-Anlage
- > Fachplanung und Baubegleitung

Quelle: <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/Energieeffizient-sanieren/> Stand 02.04.2025

Förderung des Bundes

Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude (BEG WG)

Erstellung eines individuellen Sanierungsfahrplanes (iSFP)

- Ein- bis Zweifamilienhäuser maximal 650 €
- Ab drei Wohneinheiten maximal 850 €

Zusätzlich für die Vorstellung des iSFPs bei einer WEG-Versammlung bis zu 250 €

Förderung des Bundes

Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)

Im Einzelnen gelten die nachfolgend genannten Prozentsätze mit einer Obergrenze von 70 Prozent.

Durchführer	Richtlinien-Nr.	Einzelmaßnahme	Grundfördersatz	iSFP-Bonus	Effizienz-Bonus	Klimageschwindigkeits-Bonus ²	Einkommens-Bonus	Fachplanung und Baubegleitung
BAFA	5.1	Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle	15 %	5 %	–	–	–	50 %
BAFA	5.2	Anlagentechnik (außer Heizung)	15 %	5 %	–	–	–	50 %
	5.3	Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik)						
KfW	a)	Solarthermische Anlagen	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ³
KfW	b)	Biomasseheizungen ¹	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ³
KfW	c)	Elektrisch angetriebene Wärmepumpen	30 %	–	5 %	max. 20 %	30 %	– ³
KfW	d)	Brennstoffzellenheizungen	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ³
KfW	e)	Wasserstofffähige Heizungen (Investitionsmehrausgaben)	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ³
KfW	f)	Innovative Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ³
BAFA	g)	Errichtung, Umbau, Erweiterung eines Gebäudenetzes ¹	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 %
BAFA/KfW	h)	Anschluss an ein Gebäudenetz	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 % ³
KfW	i)	Anschluss an ein Wärmenetz	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ³
	5.4	Heizungsoptimierung						
BAFA	a)	Maßnahmen zur Verbesserung der Anlageneffizienz	15 %	5 %	–	–	–	50 %
BAFA	b)	Maßnahmen zur Emissionsminderung von Biomasseheizungen	50 %	–	–	–	–	50 %

¹ Bei Biomasseheizungen wird bei Einhaltung eines Emissionsgrenzwertes für Staub von 2,5 mg/m³ ein zusätzlicher nacheilender Zuschlag in Höhe von 2.500 Euro gemäß Richtlinien-Nr. 8.4.6 gewährt.

Quelle: https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/beg_em_foerderuebersicht.pdf?__blob=publicationFile&v=13 Stand: 02.04.2025

Förderung der KfW

- **Kredit Nr. 261 – Haus und Wohnung energieeffizient sanieren**
 - Bis zu 150.000 € je Wohneinheit für ein Effizienzhaus
 - Weniger zurückzahlen zw. 5% und 45% Tilgungszuschuss
 - Zusätzliche Förderung möglich, z.B. für Baubegleitung
- **Kredit Nr. 358, 359 – Einzelmaßnahme Ergänzungskredit**
 - Für bereits bezuschusste Einzelmaßnahmen
 - Bis zu 120.000 € Kredit je Wohneinheit
 - Zusätzlich zur bereits erteilten Zuschussförderung
 - Zusätzlicher Zinsvorteil bei Haushaltseinkommen unter 90.000 €
- **Zuschuss Nr. 458 – Heizungsförderung für Privatpersonen – Wohngebäude**
 - Für den Kauf und Einbau einer neuen, klimafreundlichen Heizung
 - Zuschuss bis zu 70 % der förderfähigen Kosten
 - Für Eigentümer:innen von Wohnungen in Deutschland

Quelle: <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/Energieeffizient-Sanieren/F%C3%B6rderprodukte/> Stand 02.04.2025

Kumulierbarkeit:

Bundesförderung mit Förderprogrammen der Stadt Stuttgart

Grundsätzlich: **Alle** Förderprogramme der Stadt Stuttgart mit Bundesförderung kumulierbar

Förderquote bei Kumulierung: max. **60 %**

- Komplettsanierung: max. 50 % → kein Problem
- Einzelmaßnahmen: nur bei Wärmeerzeuger möglich



Beispiel: Wärmepumpe

Grundsatzförderun g	Effizienzbonus	Klimageschwindigkeitsbonus	Einkommensbonus
30 %	5 %	max. 20 %	30 %



- Nur mit Einkommensbonus über 60 %
 - In diesem Fall: 70 % Förderung BEG und keine zusätzliche Förderung beantragen!
 - Sonst: wird Fördersatz auf 60 % gekürzt

Förderprogramme der Stadt Stuttgart



a) **Kommunales Energiesparprogramm (ESP)**



b) **Heizungsaustausch – Öl-Austausch-Programm (ÖAP)**



c) **Wärmepumpen-Programm**



d) **Solaroffensive**



e) **Wärmenetzanschluss-Programm**

Antrag auf Zuschüsse:

Amt für Stadtplanung
und Wohnen

vom EBZ geprüft

Amt für Umweltschutz

 **Antragstellung muss vor Beauftragung erfolgen!**

Förderprogramme Stadt Stuttgart:
<https://www.stuttgart.de/leben/umwelt/energie/foerderprogramme/>

a) Kommunales Energiesparprogramm (ESP)

Komplettsanierung

- KfW – Effizienzhaus 115 bis 55: 15 bis 25 % der förderfähigen Kosten

Maximal förderfähige Kosten

Einfamilienhaus	150.000 €
Zweifamilienhaus	125.000 €
Mehrfamilienhaus	100.000 € / je Förderwohnung
Pro Gebäude ⁱ	2.000.000 €

Mind. 3 von 4 Maßnahmen



Einzelmaßnahme (EM) – Außengebäudeteilen

Einzelmaßnahme (EM) – Technische Gebäudeausrüstung

Bonusförderung für ökologische Baustoffe

a) Kommunales Energiesparprogramm (ESP)

Komplettsanierung

Einzelmaßnahme (EM) – Außengebäudeteilen

Maßnahme	Zuschüsse
Fassadendämmung	40 € / m ²
+ Versetzen von Fenstern nach außen	20 € / m ²
Fenster	100 € / m ²
Dachdämmung	50 € / m ²



Alles-oder-Nichts – Prinzip



Kombination der EM Fenster und Fassade bzw. aller Maßnahmen der technischen Gebäudeausrüstung **ist möglich.**



Einzelmaßnahme (EM) – Technische Gebäudeausrüstung

Bonusförderung für ökologische Baustoffe

a) Kommunales Energiesparprogramm (ESP)

Komplettsanierung	
Einzelmaßnahme (EM) – Außengebäudeteilen	
Einzelmaßnahme (EM) – Technische Gebäudeausrüstung	
Maßnahme	Zuschüsse
Heizung mit erneuerbaren Energien	2.000 €
Zentralisierung der Heizungsanlage	1.500 €
Thermische Solaranlage	max. 300 € / m²
Blockheizkraftwerk	6.000 € + 2.000 € je weiterem angeschlossenen
<div> <div>i</div> <div> Kombination der EM Fenster und Fassade bzw. aller Maßnahmen der technischen Gebäudeausrüstung ist möglich. </div> </div>	
Bonusförderung für ökologische Baustoffe	



a) Kommunales Energiesparprogramm (ESP)

Komplettsanierung

Einzelmaßnahme (EM) – Außengebäudeteilen

Einzelmaßnahme (EM) – Technische Gebäudeausrüstung

Bonusförderung für ökologische Baustoffe

Maßnahme

Zuschüsse

Fassadendämmung

+ 20 € / m² Bauteilfläche

Dachdämmung

+ 35 € / m² Bauteilfläche

Holz- oder Holz/Alufenster

+ 40 € / m² Bauteilfläche



Dämmstoffe mit natureplus oder IBR Rosenheim **Zertifikat**



Keine Förderung für Holz- / Holz/Alufenster aus nicht FSC
zertifiziertem Tropenholz



b) Stuttgarter Heizungstauschprogramm (Öl-Austauschprogramm ÖAP)

Ersatz von:

Kohleöfen
Öl-Kesselanlagen

Durch:

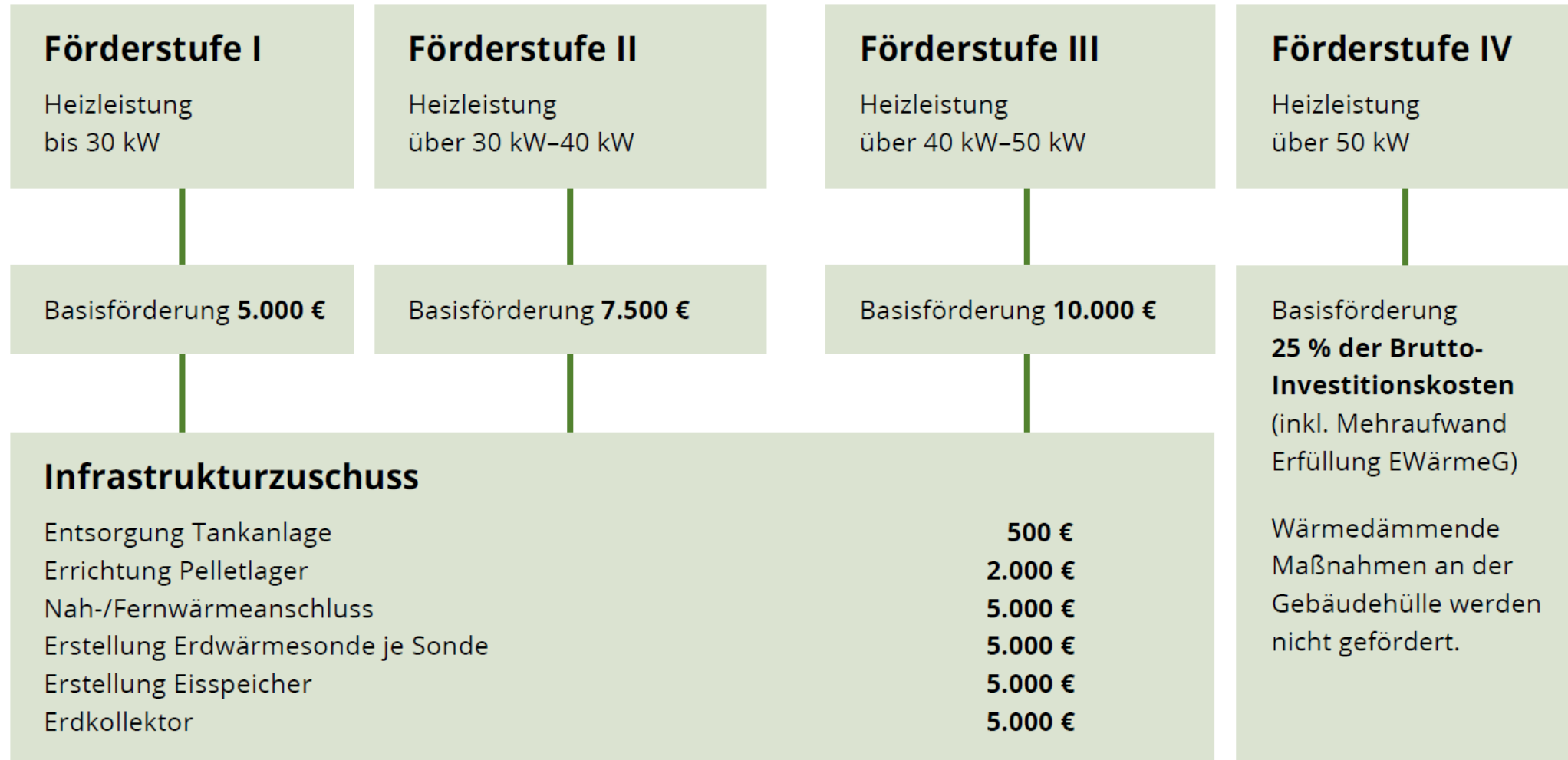
Fernwärme
Wärmepumpe

Pellets (mit Filter, nicht in den
Innenstadtbezirken und Bad Cannstatt)

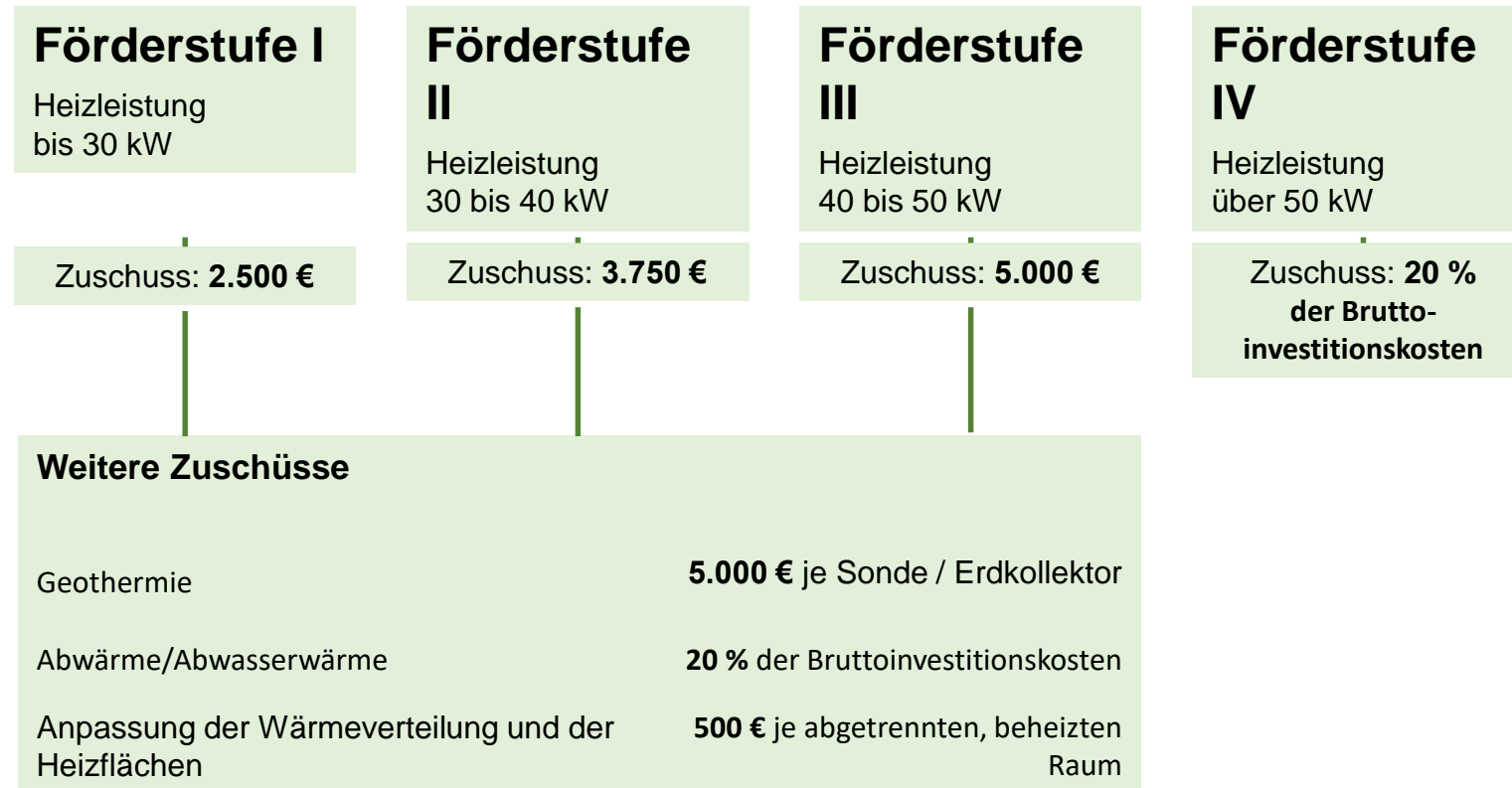


Quelle: EBZ, Paradigma

b) Öl-Austausch-Programm und seine Inhalte



c) Stuttgarter Wärmepumpenprogramm – Übersicht



Es werden **maximal 200.000 €** je **Antrag** bezuschusst.



Quelle: Amt für Umweltschutz Stuttgart (Flyer WP-Programm)

d) Stuttgarter Solaroffensive – Übersicht

Maßnahme	Zuschüsse	Max. förderfähige Kosten
Begleitende Maßnahmen bei PV – Installation (Überschusseinspeisung)	max. 350 € / kWp max. 450 € / kWp (Fassade, über Dachbegrünungen)	25.000 € je Antrag
Begleitende Maßnahmen bei PV – Installation (Volleinspeisung)	max. 600 € / kWp	50.000 € je Antrag
Stromspeicher	300 € / kWh (pro kWp werden 0,8 kWh gefördert)	20.000 €
E-Ladesäule (Wallbox):	max. 1.000 € je E-Ladeeinrichtung max. 250 € je vorbereiteten Ladepunkt	
Steckerfertige PV-Anlagen (Balkonmodule)	200 € je Anlage → 300 € mit Bonuscard + Kultur	



Quelle: Amt für Umweltschutz Stuttgart (Flyer der Solaroffensive)

e) Kommunales Wärmenetzanschluss-Programm



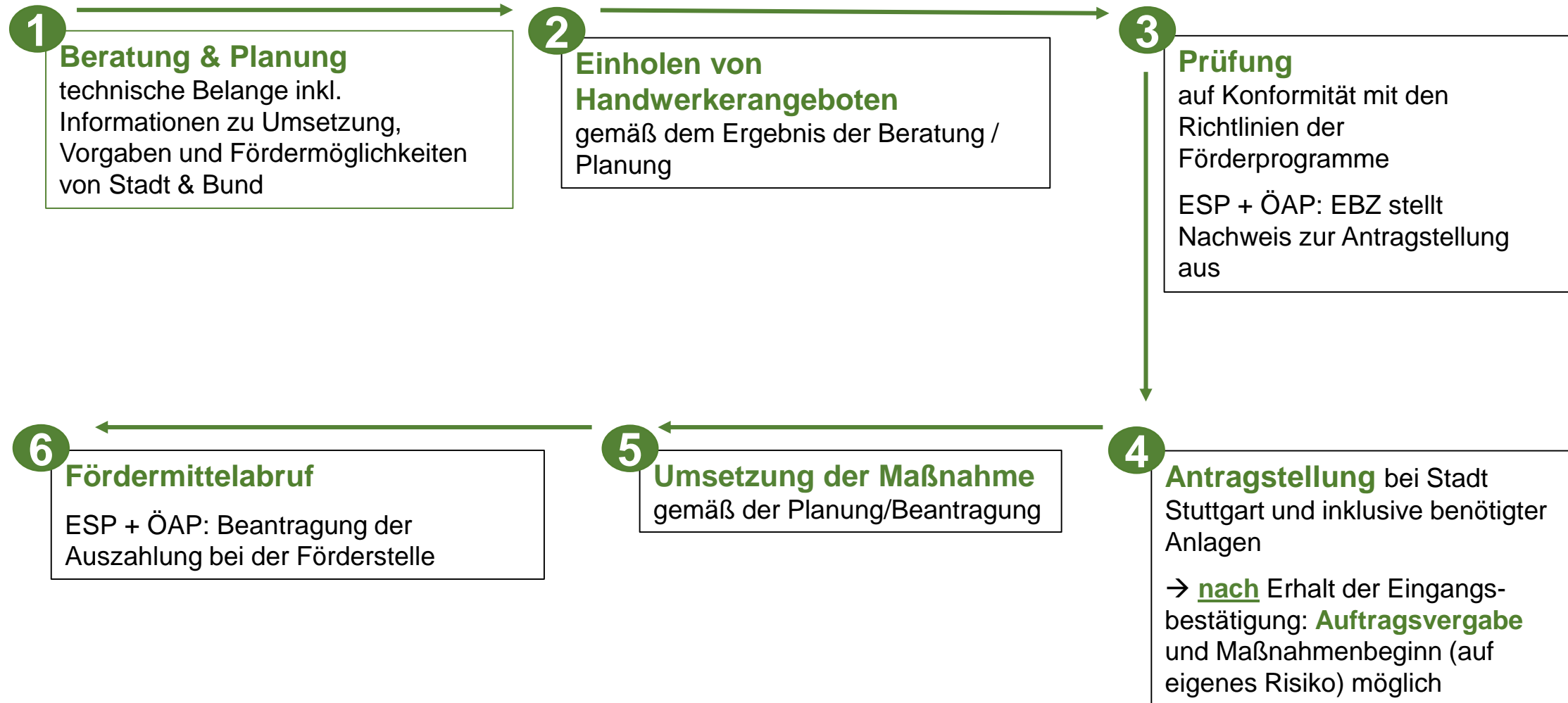
Bildquelle: EBZ Stuttgart

Förderübersicht

- **20 % der Bruttoinvestitionskosten**, max. **50.000 €** je Antrag

- Förderfähige Leistungen:
 - Wärmeübergabestation
 - Hausanschlussleitung
 - Installations- und Inbetriebnahmekosten
 - Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse

Ablauf der Fördermittelbeantragung bei der Stadt Stuttgart:



Förderung über die Einkommenssteuer

Was wird steuerlich gefördert?

- Wärmedämmung von Wänden, Dachflächen oder Geschossdecken
- Erneuerung von Fenstern oder Außentüren und Verbesserung des sommerlichen Wärmeschutzes
- Erneuerung oder Einbau von Lüftungsanlagen
- Erneuerung der Heizungsanlage
- Optimierung bestehender Heizungsanlagen, sofern diese älter als zwei Jahre sind
- Einbau von digitalen Systemen zur energetischen Betriebs- und Verbrauchsoptimierung

Daneben kann auch die energetische Baubegleitung und Fachplanung steuerlich gefördert werden.

Quelle: <https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Schlaglichter/Nachhaltigkeitsstrategie/steuerliche-foerderung-energetischer-gebaeudesanierungen.html> Stand: 02.04.2025

Förderung über die Einkommenssteuer

Wie hoch ist die steuerliche Förderung?

Über drei Jahre verteilt können **20 Prozent der Kosten** der energetischen Maßnahme steuerlich abgesetzt werden. **Die Höchstsumme** der Förderung beträgt **40.000 Euro** pro Wohnobjekt. Kosten für eine energetische Baubegleitung und Fachplanung dürfen direkt zu 50 Prozent abgesetzt werden und müssen nicht über mehrere Jahre verteilt werden.

Was sind die Voraussetzungen der steuerlichen Förderung?

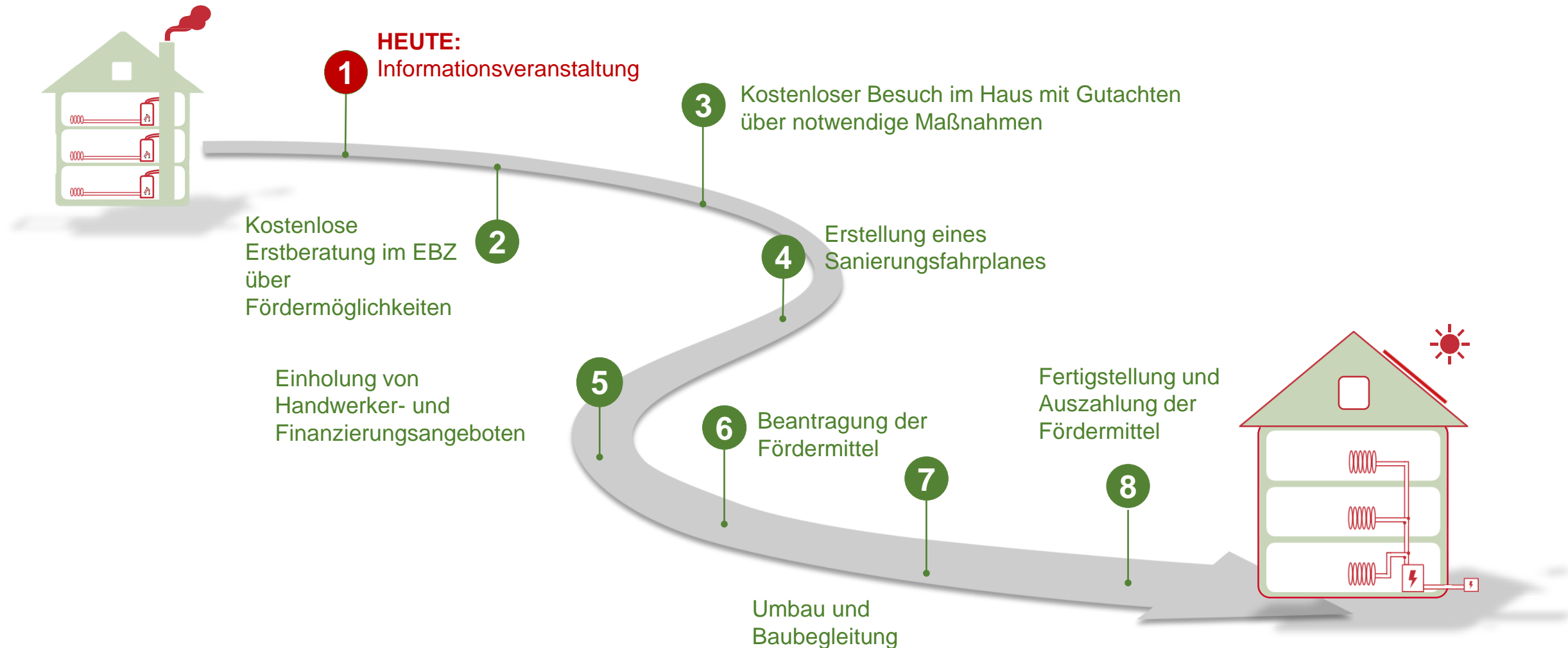
- Das Haus oder das Gebäude, in dem sich Ihre Wohnung befindet, muss mindestens zehn Jahre alt sein.
- Man muss Eigentümer des Hauses oder der Wohnung sein und das Haus oder die Wohnung selbst bewohnen.
- Die energetische Maßnahme muss von einem Fachunternehmen ausgeführt worden sein und bestimmte technische Anforderungen einhalten, die in der Energetische Sanierungsmaßnahmen-Verordnung (ESanMV) nachgelesen werden können.
- Dem Finanzamt muss eine Bescheinigung über die ausgeführten energetischen Maßnahmen vorgelegt werden.

Förderung über die Einkommenssteuer

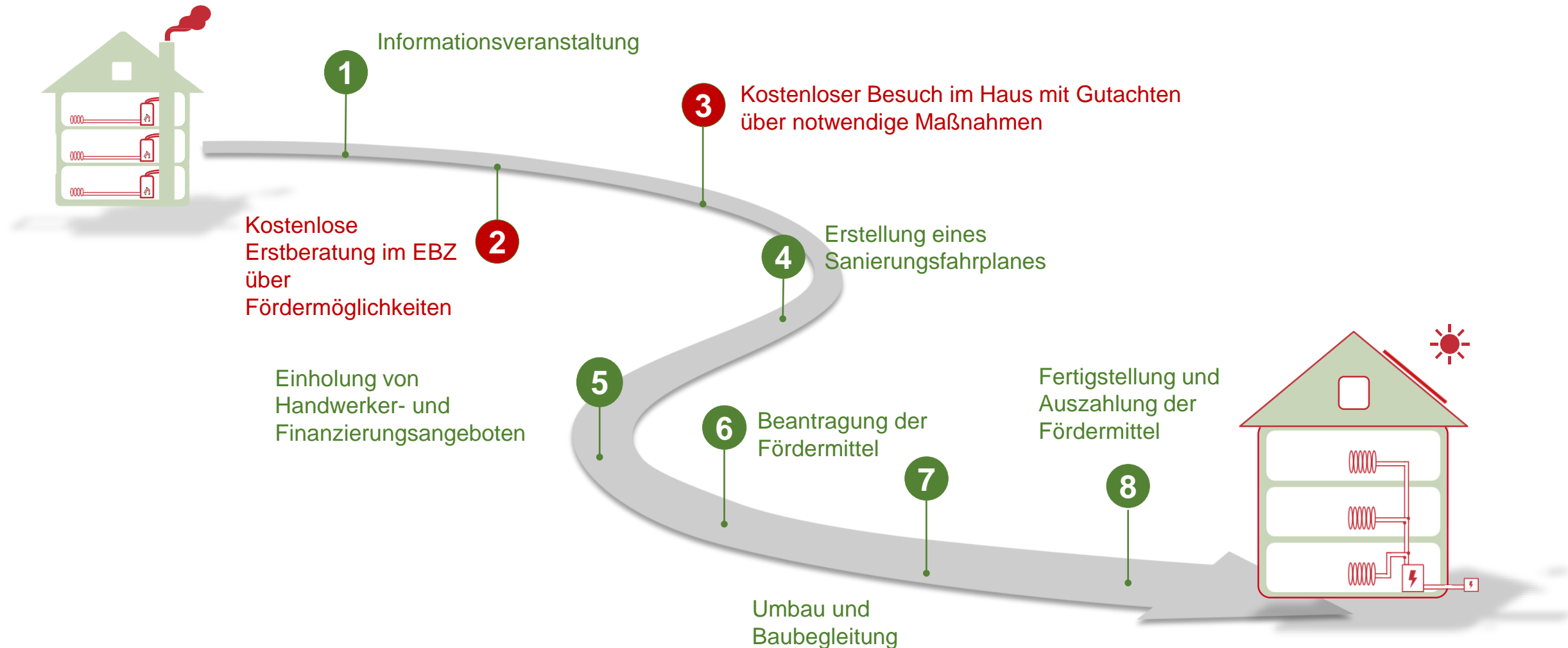
Wie erhalte ich die steuerliche Förderung?

Um die steuerliche Förderung zu erhalten, müssen die entstandenen Kosten als Teil der Einkommensteuererklärung beim Finanzamt geltend gemacht werden. Dabei ist auch die Bescheinigung über die durchgeführten Maßnahmen einzureichen. Eine vorherige Antragstellung wie bei der direkten Förderung durch die KfW und das BAFA ist nicht erforderlich.

Die Sanierungsreise mit dem EBZ



Die Sanierungsreise mit dem EBZ – So geht's weiter!

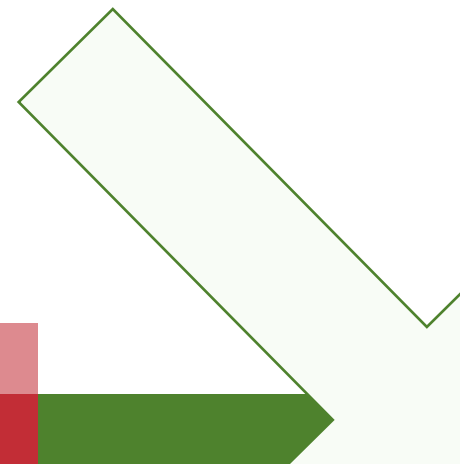




**ENERGIE
BERATUNGS
ZENTRUM**
Stuttgart e. V.



Fragen?



Energieberatungszentrum Stuttgart e. V. (EBZ)

Gutenbergstraße 76, 70176 Stuttgart

Telefon 0711 615 655 5-0

E-Mail info@ebz-stuttgart.de, Website www.ebz-stuttgart.de

 /ebz.stuttgart

 /ebz_stuttgart

Anmeldung zum
EBZ-Newsletter







**ENERGIE
BERATUNGS
ZENTRUM**
Stuttgart e. V.



Herzlichen Dank Botnang für Ihre Aufmerksamkeit!

Energieberatungszentrum Stuttgart e. V. (EBZ)
Gutenbergstraße 76, 70176 Stuttgart
Telefon 0711 615 655 5-0
E-Mail info@ebz-stuttgart.de, Website www.ebz-stuttgart.de
 /ebz.stuttgart
 /ebz_stuttgart

Anmeldung zum
EBZ-Newsletter

